

# Wertvolles bewahren



## Nachhaltigkeits- bericht 2025



im zeichen der qualität

# Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für die Ganahl-Gruppe kein Trend, sondern Teil unserer Identität – seit Generationen.

Als Familienunternehmen stehen wir für langfristiges Denken, verantwortungsbewusstes Handeln und den respektvollen Umgang mit Ressourcen, Menschen und Umwelt.

Dieses Verständnis prägt unseren täglichen Kreislauf: Vom Sammeln und Aufbereiten von Altpapier über die Papierproduktion in Frastanz bis hin zur Entwicklung und Herstellung nachhaltiger Verpackungen, die nach Gebrauch wieder in den Recyclingprozess zurückgeführt werden. So entsteht ein geschlossener Rohstoffkreislauf, der Ressourcenschonung, Qualität und Verantwortung miteinander verbindet.

Am Standort Hall in Tirol wird bereits seit Jahrzehnten Altpapier gesammelt und aufbereitet – ein frühes Beispiel gelebter Kreislaufwirtschaft, lange bevor der Begriff im allgemeinen Sprachgebrauch an Bedeutung gewann.

Mit dem geplanten Kraftwerk in Frastanz gehen wir nun konsequent den nächsten Schritt: Künftig sollen eigene, nicht weiter recyclebare Reststoffe energetisch verwertet werden, um den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Erdgas oder Erdöl deutlich zu reduzieren. Unvermeidbare Abfälle übernehmen damit eine letzte sinnvolle Aufgabe – die Rückführung ihrer enthaltenen Energie in den Produktionskreislauf.

Das dafür vorgesehene freiwillige UVP-Verfahren (Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren) wurde im Oktober 2025 eingeleitet. Mit diesem Schritt gehen wir bewusst über gesetzliche Anforderungen hinaus, um die ökologische Verträglichkeit des Projekts transparent zu bewerten und den offenen Dialog mit Behörden, Anrainern und der Öffentlichkeit zu fördern – als Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft.

Mit dem Kraftwerk schließen wir künftig nicht nur den Material-, sondern auch den Energiekreislauf und schaffen damit die Grundlage für eine weitgehend energieautonome Produktion am Standort Frastanz.

Auch im Nachhaltigkeitsmanagement wurden im Berichtsjahr weitere Fortschritte erzielt. Aufbauend auf der im Vorjahr abgeschlossenen Berechnung des gruppenweiten Corporate Carbon Footprints wurden im Jahr 2025 unsere CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele gemäß der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Validierung eingereicht. Damit bekennen wir uns klar zu wissenschaftsbasierten Klimazielen und zu einem langfristig nachvollziehbaren Reduktionspfad.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an klaren ESG-Schwerpunkten: Umweltbewusst handeln, soziale Verantwortung leben und unternehmerisch verantwortungsvoll führen. Dazu gehören Investitionen in energieeffiziente Anlagen, die Reduktion von Emissionen, die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein fairer und partnerschaftlicher Umgang mit unseren Lieferanten und Kunden.

Mit Blick in die Zukunft werden wir unsere Nachhaltigkeitsziele weiter konkretisieren und die Qualität sowie Verfügbarkeit unserer Daten kontinuierlich verbessern.

Die Berichterstattung werden wir schrittweise an die künftig geltenden Anforderungen der ESRS-Standards anpassen, die sich im Zuge der Omnibus-Regelungen ergeben.

Dabei bleiben wir unserem Grundsatz treu, wirtschaftlich erfolgreich zu sein – im Einklang mit Mensch und Umwelt.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ganahl-Gruppe, die mit ihrem Engagement, ihrem Know-how und ihrer Haltung täglich dazu beitragen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern gelebte Praxis ist.

**Hubert Marte**  
Vorstandsvorsitzender

**Udo Nachbaur**  
Vorstand Technik

# Im Kreis- lauf



**Klimaziele  
gemäß SBTi**

→ Seite 19



**Aus- und  
Weiterbildung**

→ Seite 53



**Code of Conduct**

→ Seite 75

# Inhaltsangabe

## 1 Allgemeine Angaben (ESRS2)

Grundlagen für die Erstellung (BP) . . . . .	<b>5</b>
Governance (GOV) . . . . .	<b>6</b>
Strategie (SBM) . . . . .	<b>8</b>
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) . . . . .	<b>15</b>

## 2 Klima & Umwelt

E1   Klimawandel . . . . .	<b>18</b>
E2   Umweltverschmutzung . . . . .	<b>28</b>
E3   Wasser- und Meeresressourcen . . . . .	<b>34</b>
E4   Biologische Vielfalt und Ökosysteme . . . . .	<b>38</b>
E5   Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft . . . . .	<b>42</b>

## 3 Menschen & Gesellschaft

S1   Eigene Mitarbeiter . . . . .	<b>50</b>
S2   Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette . . . . .	<b>60</b>
S3   Betroffene Gemeinschaften . . . . .	<b>64</b>
S4   Verbraucher und Endnutzer . . . . .	<b>68</b>

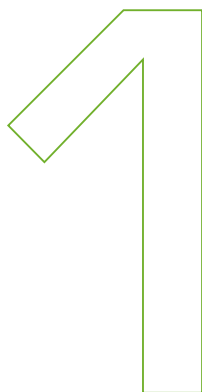
## 4 Unternehmenspolitik (G1)

G1-1   Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und -kultur . . . . .	<b>74</b>
G1-2   Management der Beziehungen zu Lieferanten . . . . .	<b>76</b>
G1-3   Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung . . . . .	<b>76</b>
G1-4   Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung . . . . .	<b>77</b>
G1-5   Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten . . . . .	<b>77</b>
Standorte . . . . .	<b>78</b>
Zertifizierungen und Standards . . . . .	<b>80</b>
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	<b>82</b>



**E**  
Environment

**S**  
Social



## Allgemeine Angaben

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde in Anlehnung an die CSRD und ESRS erstellt. Ziel des Berichts ist es, Nachhaltigkeit transparent darzustellen.

Im Einführungskapitel erläutern wir die zentralen Rahmenbedingungen, strategischen Grundlagen und wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, auf denen die weiteren Kapitel aufbauen.

## ESRS 2

# Allgemeine Angaben

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung knüpft an unser gelebtes Verständnis verantwortungsvoller und nachhaltiger Unternehmensführung an und stellt die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte der Geschäftstätigkeit transparent und nachvollziehbar dar.

Sie vermittelt Informationen zu ökologischen, sozialen und unternehmerischen Aspekten der Geschäftstätigkeit der Ganahl-Gruppe. Die Berichterstattung erfolgt – wie bereits im Vorjahr – in Anlehnung an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der Fassung vom 31. Juli 2023.

Die Erstellung dieses Berichts erfolgt weiterhin auf freiwilliger Basis. Damit stellt die Ganahl-Gruppe eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher und schafft die Grundlage für eine konsistente, transparente und vergleichbare Nachhaltigkeitskommunikation.

In dieser Ausgabe wird zu den Datenpunkten berichtet, für die derzeit belastbare Informationen und etablierte Prozesse vorliegen. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Datenqualität, Aussagekraft und Umsetzbarkeit sicherzustellen – insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden regulatorischen Anpassungen auf europäischer Ebene.

Die von der Europäischen Kommission im Rahmen der Omnibus-Verordnung initiierten Anpassungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) werden von der Ganahl-Gruppe aufmerksam verfolgt. Mit der für das Jahr 2026 erwarteten Verabschiedung der endgültigen Fassungen der ESRS wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Ganahl-Gruppe an die finalen regulatorischen Anforderungen angepasst.

Mit diesem Bericht unterstreicht die Ganahl-Gruppe ihre Verpflichtung für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Unternehmensführung.



„Unser Geschäftsmodell verbindet seit Beginn Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz – ein Leitgedanke, der unsere **nachhaltige Entwicklung auch in Zukunft** stärkt.“

**Hubert Marte**  
Vorstandsvorsitzender



## Grundlagen für die Erstellung

### BP-1 | Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Diese Nachhaltigkeitserklärung bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025-31.12.2025) und wurde auf konsolidierter Basis freiwillig erstellt. Der Konsolidierungskreis entspricht grundsätzlich dem im Konzernabschluss definierten Kreis. Eine Ausnahme bildet das Werk MKB Oluklu Mukavva Kutu ve Ambalaj San. Tic. A.S., Istanbul, welches zum 31.12.2024 den operativen Betrieb einstellte und im April 2025 verkauft wurde. Da für das Werk zum Zeitpunkt der Datenerhebung keine vollständigen Kennzahlen vorlagen, wurde es aus der Nachhaltigkeitserklärung ausgeschlossen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Verschmelzung zweier Standorte mit deren Muttergesellschaft. Die operative Tätigkeit und die Wertschöpfungskette blieben dabei unverändert.

Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst neben den eigenen Standorten auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dies schließt insbesondere die systematische Erhebung und Einbindung relevanter Daten in die Wesentlichkeitsanalyse sowie in die Berechnung des Corporate Carbon Footprint ein. Darüber hinaus wird in den themenspezifischen Standards zu wesentlichen Aspekten der Wertschöpfungskette berichtet.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Bericht die männliche Form. Sie gilt für alle Geschlechter gleichermaßen und ist nicht wertend zu verstehen.

### BP-2 | Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Die der Nachhaltigkeitserklärung zugrunde liegende Wesentlichkeitsanalyse folgt den in ESRS 1 vorgegebenen kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten.

Kennzahlen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden nach Möglichkeit auf Basis valider Primärdaten erhoben. Für die Berechnung der Scope-3-Emissionen des Corporate Carbon Footprints standen solche Daten jedoch nicht in allen Bereichen vollständig zur Verfügung. Daher wurden ergänzend fundierte Sekundärdaten sowie begründete Annahmen und Schätzungen herangezogen. Diese Vorgehensweise ist im internen CCF-Handbuch dokumentiert.

Auf eine Gegenüberstellung zu früheren Nachhaltigkeitserklärungen nach GRI-Standards wird verzichtet, da mit der Einführung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ein grundlegend neuer Rahmen für Struktur, Wesentlichkeit und Offenlegungspflichten gilt.

## Unternehmenspolitik

### GOV-1 | Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Ganahl Aktiengesellschaft fungiert als Muttergesellschaft der Ganahl-Gruppe. Die österreichischen Werke sind Teil der Ganahl AG, die übrigen Standorte sind zu 100 % verbundene Unternehmen der Muttergesellschaft.

Die Ganahl-Gruppe wird über die Ganahl AG mit einer dualistischen Führungsstruktur aus Aufsichtsrat und Vorstand geführt. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs nicht geschäftsführenden Mitgliedern, darunter zwei Mitglieder der Arbeitnehmervertretung. Der Vorstand setzt sich aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorstand Technik zusammen. Derzeit sind weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat Frauen vertreten. Der Anteil der unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt 33 %.

Der Vorstand wird operativ durch die Geschäftsführer bzw. Geschäftsleiter der Werke unterstützt. Diese tragen die Verantwortung für die Umsetzung und der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie an den jeweiligen Standorten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand verfügen über umfassende fachliche und strategische Kompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung, Industrie, Energie, Kreislaufwirtschaft, Technik und Umwelt.

#### Mitglieder der Organe

##### Aufsichtsrat:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorsitzender
- Carl Christoph Ganahl, Stellvertreter
- Mag. Michael Steurer
- Dipl. Ing. Roland Faihs

vom Betriebsrat delegiert:

- Gilbert Scherrer, Frastanz
- Manfred Faist, St. Ruprecht

##### Vorstand:

- Mag. Hubert Marte, Vorsitzender
- Ing. Udo Nachbaur BSc, Vorstand Technik

### Verantwortlichkeiten und Überwachung

Zu den zentralen Aufgaben des Aufsichtsrats zählen die Überwachung der strategischen Ausrichtung, die Begleitung wesentlicher Unternehmensentscheidungen sowie die Sicherstellung der Einhaltung der Unternehmenspolitik sowie weiterer interner und gesetzlicher Vorgaben.

Im Jahr 2024 wurde erstmalig die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss CSRD durchgeführt, welche auch für das Jahr 2025 gültig ist. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die nachhaltige Unternehmensentwicklung im Einklang mit der Unternehmenspolitik. Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie obliegt der Leitung Umwelt, Energie & Nachhaltigkeit, die monatlich an den Vorstand berichtet.

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse wurden durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen die Nachhaltigkeitsziele definiert. Die Zielerreichung wird im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung überwacht. Der Aufsichtsrat wird jährlich über Fortschritte, Entwicklungen und wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken informiert.

### Integriertes Managementsystem und Kompetenzentwicklung

Die Verfahren zur Steuerung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind konzernweit in ein integriertes Managementsystem eingebettet. Für die Umwelt- und Energiethemen kommen die zertifizierten Managementsysteme ISO 14001 und ISO 50001 zur Anwendung. Für die Sozial- und Governance-Themen bestehen ergänzende Verfahren, darunter die Hinweisgeberplattform, die nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenebewertung sowie die Zertifizierungen FSC® und FSSC 22000.

Die Wirksamkeit der Systeme wird im Rahmen von internen Audits, externen Zertifizierungen und Management-Reviews regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Zur Stärkung der fachlichen Kompetenz besuchen Mitarbeiter gezielt Weiterbildungen zu Nachhaltigkeitsthemen, die mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang stehen. Bei Bedarf wird externe Expertise hinzugezogen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über wesentliche Neuerungen und relevante Regelwerke informiert.

### GOV-2 | Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs-, und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden – wie im vorangehenden Kapitel dargestellt – regelmäßig über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte, den Fortschritt der Maßnahmen sowie die Wirksamkeit der Konzepte informiert.

Nachhaltigkeitsaspekte fließen systematisch in strategische und operative Entscheidungen ein. Bei Investitionsprojekten, Budgetplanungen und größeren Beschaffungsvorhaben werden insbesondere Energie- und Ressourceneffizienz sowie CO<sub>2</sub>-Ziele berücksichtigt. Der Vorstand prüft diese Faktoren im Rahmen der Freigabe wesentlicher Investitionen und berichtet dem Aufsichtsrat über entsprechende Entwicklungen.

Im Berichtszeitraum befassten sich Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Nachhaltigkeitsschwerpunkten:

- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung der CSRD/ESRS
- Planung des Kraftwerks in Frastanz und der damit verbundenen Energiepotentiale
- Festlegung von Energie- und Umweltzielen
- EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)
- Personal- und Ausbildungsentwicklung sowie Arbeitssicherheit.
- Koordinierte Umsetzung der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) durch ein gruppenweites Projektteam

### GOV-3 | Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Bei der Ganahl-Gruppe bestehen derzeit keine gesonderten Anreiz- oder Vergütungssysteme, die unmittelbar an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen oder -kennzahlen gekoppelt sind.

Nachhaltigkeitsleistungen werden jedoch mittelbar berücksichtigt, da Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz feste Bestandteile der Unternehmensstrategie und der nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifizierten Managementsysteme sind. Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung dieser Themen und werden im Rahmen ihrer jährlichen Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen auch hinsichtlich der kontinuierlichen Verbesserung in diesen Bereichen bewertet.

### GOV-4 | Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die Ganahl-Gruppe verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Wahrnehmung ihrer Sorgfaltspflichten in Umwelt-, Sozial- und Governance-Belangen. Dieses ist in die bestehenden Governance-Strukturen, Strategien und Managementsysteme integriert. Die folgende Übersicht zeigt, in welchen Abschnitten der Nachhaltigkeitserklärung die Kernelemente der Sorgfaltspflicht beschrieben sind.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Abschnitte in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Siehe SBM-1 und GOV-1
Einbeziehung betroffener Interessenträger	Siehe SBM-2 und Themenstandards
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Siehe SBM-3 und IRO 1
Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen	Siehe SBM-3 und Themenstandards
Nachverfolgung der Wirksamkeit der Bemühungen	Siehe GOV-2 und Themenstandards

## GOV-5 | Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Verfahren zur Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert auf klar definierten Verantwortlichkeiten innerhalb der Organisation.

Die Datenerfassung erfolgt dezentral in den Fachabteilungen der Standorte. Zur Sicherstellung der Datenqualität bestehen strukturierte Kontrollmechanismen – darunter das Vier-Augen-Prinzip, regelmäßige Plausibilitätsprüfungen und die Auditierung der Datenerhebungsprozesse im Rahmen der Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001.

Das CCF-Handbuch definiert den strukturierten Prozess zur Datenerfassung für die CCF-Berechnung. Auch die

externen Audits nach FSC® und FSSC 22000 tragen zur Überprüfung der Vollständigkeit und Korrektheit der berichteten Angaben bei.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung konsolidiert das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement die Daten der Werke gemäß den ESRS-Vorgaben, prüft sie auf Vollständigkeit und stimmt diese mit den Fachbereichen ab. Anschließend erfolgen die abschließende Prüfung und Freigabe durch den Vorstand.

Eine strukturierte Prozessbeschreibung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird noch erstellt. Diese wird auch die Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Risiken – insbesondere im Zusammenhang mit Datenvollständigkeit, Datenqualität und termingerechter Berichterstattung – beinhalten.

## Strategie

### SBM-1 | Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Ganahl-Gruppe mit Stammsitz in Frastanz (Österreich) ist spezialisiert auf die Verwertung von Altpapier, die Herstellung von Wellpappe-Rohpapieren, die Produktion von Wellpappe-Verpackungen und Spezialprodukten sowie auf die Fertigung maßgeschneiderter Innenverpackungen aus Faserguss. Die Produkte sind weitgehend recyclingfähig und tragen direkt zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bei.

Innerhalb der Wertschöpfungskette nimmt die Ganahl-Gruppe eine integrierte Position ein – sowohl als Papier- und Verpackungshersteller als auch als Akteur der Rückführung und Wiederverwertung von Fasern.

#### Vision, Mission und Werte

Als traditionsreiches Familienunternehmen verfolgt die Ganahl-Gruppe eine langfristig ausgerichtete Vision, die auf nachhaltigem Wachstum, Innovation und Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitern beruht.

Die Vision der Ganahl-Gruppe ist es, bevorzugter Partner für individuelle und innovative Lösungen im Bereich papierbasierter Verpackungen, Wellpappe-Rohpapiere,

Faserguss-Formteile und Recycling im mittel- und zentral-europäischen Raum zu sein. Das Unternehmen übernimmt dabei eine Vorbildfunktion in der gelebten Kreislaufwirtschaft und versteht sich als gestaltende Kraft einer nachhaltigen Verpackungsindustrie.

Die Mission ist das Selbstverständnis, mit höchsten Ansprüchen an die Qualität nachhaltige, innovative und kundenspezifische Lösungen zu entwickeln. Die flache und schlanke Organisationsstruktur ermöglicht Flexibilität sowie schnelle und effiziente Entscheidungen. Die Gruppe investiert kontinuierlich in technologische Weiterentwicklungen, erschließt neue Produktfelder und strebt Wachstum über dem Branchenschnitt an. Verantwortungsvolles Handeln, langfristiges Denken und der schonende Umgang mit Ressourcen bilden die Basis für stabile Partnerschaften mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Unsere Werte bilden das Fundament unseres unternehmerischen Handelns und leiten sowohl strategische Entscheidungen als auch das tägliche Miteinander:

- Kundenorientierung: Wir begeistern unsere Kunden durch Qualität und erfüllen ihre Bedürfnisse.
- Qualitätsbewußtsein: Wir legen höchsten Wert auf Qualität.

- Partnerschaft: Wir schätzen und pflegen faire Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern.
- Mitarbeiterorientierung: Wir fördern die Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.
- Wirtschaftlicher Erfolg: Wir arbeiten erfolgsorientiert.
- Ökologische Nachhaltigkeit: Der Schutz der Umwelt und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen liegt uns am Herzen und ist integraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses.

Diese Werte sind in unseren integrierten Managementsystemen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, FSC®, FSSC 22000) sowie im gruppenweit gültigen Code of Conduct verankert.

### **Geschäftsmodell und Struktur**

Das Geschäftsmodell der Ganahl-Gruppe basiert auf vier eng miteinander verbundenen Säulen: Der Herstellung von Wellpappe-Rohpapieren, der Produktion von Wellpappe-Verpackungen, der Fertigung von Faserguss-Produkten und der Rohstoffverwertung.

### Rohpapier

In Frastanz wird bereits seit 1911 Papier hergestellt. Die hochwertigen weißen und braunen Testliner-Sorten bestehen vollständig aus Altpapier. Während die braunen Papiere überwiegend in den eigenen Wellpappwerken der Ganahl-Gruppe verwendet werden, werden mit den weißen Testliner-Sorten vorwiegend Kunden im europäischen Markt bedient.

### Wellpappe

Die Wellpappe-Werke produzieren Transport- und Verkaufsverpackungen in vielfältigen Ausführungen – wie Stanzverpackungen, Faltkartons, Schalen. Zum Einsatz kommen dabei Flexo-, Offset- und Digitaldruckverfahren.

Die Produktion erfolgt an zwei Standorten in Österreich (Frastanz, St. Ruprecht/Raab), drei Standorten in Rumänien (Apahida/Cluj, Târgoviște, Sibiu) sowie jeweils einem Standort in Ungarn (Budapest) und Deutschland (Langenslingen). Letzterer ist auf die Weiterverarbeitung von Wellpappe zu Spezialprodukten spezialisiert. Der Standort in der Türkei wurde im April 2025 verkauft und ist nicht Gegenstand der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung, siehe BP-1.

Der Kundenkreis umfasst Unternehmen der Lebensmittel-, Pharma-, Chemie- und technischen Industrie; die Hauptmärkte liegen in Mittel- und Zentraleuropa.

### Faserguss

Die vollständig recyclingfähigen Faserguss-Produkte aus Frastanz stellen eine Alternative zu Styropor- und Kunststoffverpackungen dar. Einsatzbereiche sind industrielle Anwendungen, Elektronik- und Baukomponenten sowie System- und Lebensmittelverpackungen.

### Rohstoffverwertung

Am Standort Hall in Tirol wird Altpapier gesammelt, sortiert und aufbereitet. Die Ganahl-Gruppe bietet Kommunen, Industrie, Handel und öffentlichen Einrichtungen Dienstleistungen von der Sammlung bis zur Aktenvernichtung an.

### **Mitarbeiter**

Mit insgesamt 1.797 Mitarbeitern (Mitarbeiterstand zum Stichtag 31.12.2025) – davon 765 in Österreich, 685 in Rumänien, 182 in Ungarn und 165 in Deutschland – bildet die Belegschaft die Grundlage für den Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Geschäftsbereiche.

### **Zentrale Rohstoffe, Energieversorgung und Lieferantenbeziehung**

Zentrale Rohstoffe der Ganahl-Gruppe sind Altpapier, Wellpappe-Rohpapiere, Wellpappe, Energie und Wasser.

Für die Rohpapierherstellung wird sowohl gruppenintern aufbereitetes Altpapier vom Standort Hall in Tirol als auch Material externer Partnern eingesetzt. Die Wellpappe-Rohpapiere werden am Standort Frastanz produziert und zusätzlich ausschließlich von FSC®-zertifizierten Lieferanten bezogen.

Der Energiebedarf wird zunehmend durch erneuerbare Quellen gedeckt. Ziel ist es, die Eigenversorgung weiter zu steigern – insbesondere durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und den geplanten Bau eines Kraftwerks. Dieses soll künftig einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten.

Die Ganahl-Gruppe pflegt langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu ihren Lieferanten (siehe G1-2) und Kunden (siehe S4-1) auf Basis marktwirtschaftlicher Grundsätze und fairer Wettbewerbsbedingungen.

### Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt das Ziel, das nachhaltige Geschäftsmodell der Gruppe weiter zu stärken. Im ökologischen Bereich stehen dabei Energieautonomie, die Reduktion fossiler Energieträger, die Verringerung der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette sowie der Ausbau geschlossener Materialkreisläufe im Mittelpunkt.

Im sozialen Bereich setzt die Gruppe auf Aus- und Weiterbildung, Menschenrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit – innerhalb der eigenen Organisation und entlang der Lieferkette.

Die Ziele beziehen sich auf die in SBM-1 beschriebenen Produktgruppen und Kundenbranchen.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt in einem Umfeld, das von geopolitischen Entwicklungen, volatilen Energie- und Rohstoffpreisen, steigenden regulatorischen Anforderungen und der Dekarbonisierung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten (Scope 3) geprägt ist. Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch die steigende Nachfrage nach recyclingfähigen und biobasierten Verpackungslösungen.

### SBM-2 | Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Ganahl-Gruppe pflegt einen kontinuierlichen und strukturierten Dialog mit ihren wichtigsten Anspruchsgruppen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Interessen, Erwartungen und Anliegen frühzeitig zu erkennen und angemessen in die Unternehmensstrategie sowie die nachhaltige Entwicklung einzubeziehen. Zu den zentralen Stakeholdergruppen zählen Mitarbeiter, Kunden, Konsumenten, Lieferanten, Anrainer und Gemeinden, Behörden und Gesetzgeber, Aktionäre, Medien und Verbände.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Formen der Einbindung und die damit verbundenen Zwecke und Ergebnisse je Stakeholdergruppe.



Interessenträger	Form der Einbindung	Zweck und Ergebnis der Einbindung
Mitarbeiter	Mitarbeiterdialoge; Schulungen; Intranet; Ideenmanagement; Betriebsfeste	Förderung von Kompetenz und Zufriedenheit; Stärkung der Zusammenarbeit und der Unternehmenskultur; Sensibilisierung für Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit und Ethik; Nutzung des Feedbacks für Verbesserung von Prozessen, Arbeitsumfeld und Kultur
Kunden	Regelmäßige Gespräche; Umfragen; Kundenaudits; Reklamationsmanagement; gemeinsame Entwicklungsprojekte	Sicherstellung einer hohen Produkt- und Servicequalität; Erfassung von Markttrends und Kundenanforderungen; Abstimmung zu Nachhaltigkeitsanforderungen (z. B. Recyclingfähigkeit, CO <sub>2</sub> -Reduktion); Ergebnisse fließen in Produktentwicklung und Kreislaufwirtschaftsstrategie ein
Konsumenten	Indirekte Einbindung über Kunden und regulatorische Entwicklungen	Bedürfnisse und Erwartungen fließen über Kundenanforderungen und Markttrends ein
Lieferanten	Regelmäßige Gespräche; jährliche Lieferantenbewertung; FSC®-Nachweise	Sicherstellung von Qualität, Liefertreue und Kostenstabilität; Einhaltung ökologischer und sozialer Standards; Aufbau und Pflege langfristiger Partnerschaften
Anrainer / Gemeinden	Informationsveranstaltungen; Standortgespräche	Förderung von Transparenz und regionaler Akzeptanz; Einbeziehung lokaler Anliegen bei Genehmigungen und Projekten
Behörden / Gesetzgeber	Regelmäßiger Austausch mit Behörden, Berichtspflichten (z.B. IPPC, EU ETS, Abfallwirtschaft)	Sicherstellung regulatorischer Compliance und frühzeitige Anpassung an neue rechtliche Anforderungen
Aktionäre	Jährliche Hauptversammlung; Jungaktionärs-Workshops	Information über Unternehmenskennzahlen und -entwicklung; Zustimmung zu wesentlichen Beschlüssen; Stärkung des Vertrauens in Unternehmensstrategie
Medien	Pressearbeit; Interviews	Vermittlung relevanter Unternehmens-, Innovations- und Nachhaltigkeitsthemen; Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung
Verbände	Mitgliedschaften, Branchentreffen; Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Nachhaltigkeitsinitiativen	Austausch zu regulatorischen Entwicklungen und Nachhaltigkeitsthemen; Gemeinsame Weiterentwicklung von Branchenstandards; Vertretung der Unternehmensinteressen

Die Perspektiven der Stakeholder werden durch verschiedene Formate wie Interviews, Umfragen, regelmäßige Dialoge und Feedbackmechanismen erhoben. Dazu zählen gezielte Gespräche mit Kunden, Lieferanten, dem lokalen Umfeld und dem Betriebsrat. Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen sowie aus fortlaufenden Stakeholderdialogen – etwa Kundenzufriedenheitsanalysen, Lieferantenbewertungen und Mitarbeitergesprächen – werden systematisch ausgewertet.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen ein und werden bei der Festlegung strategischer Handlungsfelder berücksichtigt.

**SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

Auf Basis der 2024 identifizierten wesentlichen Themen werden nachfolgend die wesentlichen Auswirkungen,

Risiken und Chancen (IROs) der Ganahl-Gruppe dargestellt. Diese werden auch im Berichtsjahr 2025 weiterhin als wesentlich eingestuft.

Die Tabelle zeigt deren Bezug zu den Nachhaltigkeitsthemen sowie ihre Verortung entlang der Wertschöpfungskette (Upstream, Core, Downstream). Ausführliche Beschreibungen finden sich in den Kapiteln der jeweiligen ESRS-Themenstandards.



Thema	Wesentliche Auswirkungen (A), Risiken (R) und Chancen (C)	Lokalisierung in der Wertschöpfungskette
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Energiebedarf der Rohpapierherstellung (A)</li> <li>• Treibhausgasemissionen aus Produktion und Wertschöpfungskette (A)</li> <li>• Steigende Energie- und Emissionskosten (R)</li> <li>• Emissionsreduktion und Energieautonomie (C)</li> </ul>	Upstream, Core, Downstream
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strengere Regulierungen und steigende Marktanforderungen (R)</li> </ul>	Upstream, Core, Downstream
Wasserressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Wasserentnahme in der Papierherstellung in Frastanz und der Frischfaserproduktion der vorgelagerten Wertschöpfungskette (A)</li> <li>• Erhöhte regulatorische Wasserrisiken (R)</li> </ul>	Upstream, Core, Downstream
Biodiversität & Ökosysteme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringerer Nutzungsdruck auf Ökosysteme durch den Einsatz von Sekundärfasern (A)</li> <li>• Fragmentierung von Lebensräumen durch Land- und Forstwirtschaft (A)</li> <li>• Anforderungen der EU-Entwaldungsverordnung (R)</li> </ul>	Upstream, Core
Kreislaufwirtschaft / Ressourcennutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Sekundärrohstoffen schont Ressourcen und fördert Kreislaufwirtschaft (A)</li> <li>• Einsatz von Primärrohstoffen mit FSC®-Deklaration mindert negative Auswirkungen auf die Umwelt (A)</li> <li>• Eco-Design und Recyclingfähigkeit der Produkte (A)</li> <li>• Produktion von Einwegprodukten (A)</li> <li>• Regulatorische Veränderungen bei Verpackungen (R+C)</li> <li>• Ausschöpfen des Materialeffizienzpotenzials (C)</li> </ul>	Upstream, Core, Downstream
Eigene Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsunfälle und psychische Belastungen (A)</li> <li>• Belästigung am Arbeitsplatz (A)</li> <li>• Fachkräftemangel (R)</li> <li>• Rückgang der Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität (A)</li> </ul>	Core
Arbeitskräfte in der Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit in Rohstoffabbaugebieten (Holz für Frischzellstoff, Stärke) (A)</li> <li>• Menschen- und Arbeitsrechtsbelange in den Rohstoffabbaugebieten (Frischzellstoff, Stärke) (A)</li> </ul>	Upstream
Betroffene Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtung der Rechte indigener Völker (A)</li> <li>• Bedenken lokaler Gemeinden zu Umweltthemen (R)</li> </ul>	Upstream, Core
Verbraucher & Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsschutz durch konforme Materialien und Verpackungen (A)</li> <li>• Unterstützung der Konsumenten durch klare Entsorgungs- und Recyclinghinweise (A)</li> <li>• Verbrauchertäuschung durch irreführende oder unklare Nachhaltigkeitsaussagen (A)</li> <li>• Marktchancen durch steigende Nachfrage nach papierbasierten Verpackungen (C)</li> </ul>	Core, Downstream
Unternehmenspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerte Compliance- und Nachhaltigkeitskultur wirkt positiv auf Umwelt- und Sozialleistungen (A)</li> <li>• Schutz für Hinweisgeber (A)</li> <li>• Verlässliche und nachhaltig ausgerichtete Lieferantenbeziehungen (C)</li> </ul>	Upstream, Core, Downstream

### **Einfluss wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auf Geschäftsmodell und Strategie**

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2024 bestätigen die in SBM-1 beschriebenen strategischen Schwerpunkte der Ganahl-Gruppe. Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zeigen, dass die bestehenden Prioritäten – insbesondere in den Bereichen Klima, Ressourcen und soziale Verantwortung – für die langfristige Ausrichtung der Gruppe weiterhin zentral sind. Die Analyse führt daher nicht zu grundlegenden Änderungen der Strategie, sondern unterstützt ihre Weiterentwicklung.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen insbesondere Beschaffung, Produktion, Personalmanagement und Investitionsentscheidungen. Darüber hinaus gehen sie mit finanziellen Auswirkungen einher. Kosten ergeben sich vor allem durch Energie- und Rohstoffpreise, regulatorische Anpassungen sowie Investitionen in Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch Effizienzsteigerungen, Eigenstromproduktion, die steigende Nachfrage nach recyclingfähigen Verpackungslösungen sowie die Weiterentwicklung der nachhaltigen Produktpalette – beispielsweise im Bereich Faserguss.

Die identifizierten wesentlichen IROs werden künftig systematisch in die strategische Planung und Priorisierung von Maßnahmen einbezogen.

### **Finanzielle Auswirkungen und Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells**

Eine gesonderte quantitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen wesentlicher Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen wurde bislang nicht vorgenommen. Qualitativ ist jedoch ersichtlich, dass Energiepreise und regulatorische Entwicklungen maßgebliche finanzielle Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung haben.

Kurzfristig betreffen diese Einflüsse insbesondere Energie- und Rohstoffkosten. Mittelfristig wirken Investitionen in Energieautonomie, Effizienzmaßnahmen und Kreislaufwirtschaft stabilisierend auf Kostenstrukturen und regulatorische Risiken. Langfristig eröffnen geschlossene Materialkreisläufe, Energieeffizienzmaßnahmen und die steigende Nachfrage nach recyclingfähigen Verpackungslösungen zusätzliche Markt- und Wachstumspotenziale.

Das auf Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Geschäftsmodell der Ganahl-Gruppe weist dadurch eine grundsätzlich hohe Resilienz gegenüber Energie-, Rohstoff- und Marktveränderungen auf.



*Die Wesentlichkeitsanalyse war ein intensiver und wichtiger Prozess. Sie zeigt unsere zentralen Nachhaltigkeitsthemen und ihre **enge Verbindung zu unserem Geschäftsmodell** klar auf.*

**Daniel Martin**  
Leitung Nachhaltigkeit, Umwelt & Energie

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 | Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2024 erstmalig in Begleitung eines externen Beraters durchgeführt. Die Methodik basiert auf den Rahmenwerken der CSRD, ESRS in der Fassung vom 31.07.2023 sowie den methodischen Leitfäden der EFRAG. Die Analyse kombinierte einen Top-down-Ansatz (vorgegebene Themen gemäß ESRS AR 16) mit einem Bottom-up-Ansatz (standort- und prozessspezifische Analysen). Das Verfahren umfasste folgende Schritte:

- Analyse und Darstellung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette
- Identifikation der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der ESRS-Themen und Verortung in der Wertschöpfungskette (upstream, core, downstream)
- qualitative und quantitative Bewertung der IROs auf einer sechsstufigen Skala
- Einbeziehung und Befragung wesentlicher Stakeholder
- Festlegung der Wesentlichkeitsgrenze
- Validierung durch das Nachhaltigkeitsteam und den Vorstand

In die Bewertung flossen sowohl direkte Aktivitäten der Ganahl-Gruppe als auch indirekte Einflüsse entlang der Wertschöpfungskette ein. Betrachtet wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte: kurzfristig 0–1 Jahr, mittelfristig 1–5 Jahre und langfristig > 5 Jahre.

Für die Bewertung kamen interne und externe Quellen zum Einsatz, darunter Umwelt- und Energieberichte, Risiko- und Compliance-Reports sowie externe Indizes wie die ILO-Datenbanken oder der CDP Water Impact Index.

Die Bewertung erfolgte anhand eines sechsstufigen Scoring-Systems. Bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen wurde die Skala auf die Kriterien, Ausmaß, Umfang, Unumkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkungen

angewendet. Bei der finanziellen Wesentlichkeit erfolgte die Bewertung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß auf z. B. Cashflows, Kosten, Investitionen und Vermögenswerte. Die Erkenntnisse aus den Stakeholder-Interviews wurden in die Bewertung integriert.

Auf Basis der Ergebnisse der Impact-Bewertung, der Bewertung der finanziellen Risiken und Chancen sowie des Stakeholderdialogs erfolgte die Festlegung der Wesentlichkeitsgrenze. Ein Thema gilt als wesentlich, wenn der aggregierte IRO-Score > 4 beträgt. Die wesentlichen IROs sind in Abschnitt SBM-3 aufgeführt.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen sind bereits in die strategische Kontextanalyse eingebunden. Die Ganahl-Gruppe arbeitet daran, den Prozess zur Ermittlung und Bewertung von IROs künftig noch enger mit dem bestehenden Risikomanagement zu verknüpfen.

### IRO-2 | In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die im Rahmen der 2024 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden. Die identifizierten Themen behalten auch im Berichtsjahr 2025 ihre Gültigkeit (siehe SMB-3). Berichtet werden jene Informationen, die derzeit verlässlich erhoben und stabil verfügbar sind. Dadurch bleibt die Darstellung nachvollziehbar und konsistent, ohne unverhältnismäßigen Mehraufwand für Daten zu erzeugen, deren zukünftige regulatorische Anforderungen sich noch ändern können – insbesondere im Hinblick auf die für das Jahr 2026 erwarteten Änderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Die Struktur der Nachhaltigkeitserklärung folgt unmittelbar dem Aufbau der ESRS-Standards. Ein zusätzlicher formaler Index wurde nicht erstellt.





# 2

## Klima & Umwelt

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, ökologische Verantwortung zu übernehmen – heute und für kommende Generationen. Wir denken in Kreisläufen, engagieren uns für den Klimaschutz und gestalten Fortschritt, der Ressourcen bewahrt.



## E1 Klimawandel

Der Klimawandel zählt zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Die Ganahl-Gruppe verfolgt eine langfristig angelegte Strategie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Ende 2025 wurden Treibhausgas-Reduktionsziele zur Validierung bei der Science Based Targets initiative (SBTi), einer international anerkannten Initiative für wissenschaftsbasierte Klimaziele, eingereicht.

Energieautonomie, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen und Prozessoptimierungen bilden zentrale Handlungsfelder, um an den eigenen Standorten Treibhausgasemissionen zu senken. Gleichzeitig richtet die Ganahl-Gruppe den Blick auf ihre gesamte Wertschöpfungskette, um auch dort Emissionen kontinuierlich zu reduzieren.



„Energieeffizienz, **erneuerbare Energien und Energieautonomie** sind für uns entscheidend, um unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken und dem Klimawandel wirksam zu begegnen.“

**Udo Nachbaur**  
Vorstand Technik

# Strategie

## E1-1 | Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Ganahl-Gruppe verfolgt eine ambitionierte Klimastrategie, verfügt derzeit aber über keinen formellen Übergangsplan für den Klimaschutz gemäß den Anforderungen des ESRS E1. Das Unternehmen bekennt sich zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen und verfolgt das Ziel, seine Treibhausgasemissionen (THG) konsequent zu reduzieren.

Im Jahr 2024 haben wir uns der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen und uns zu wissenschaftsbasierten Reduktionszielen bekannt. Unsere Ziele haben wir Ende 2025 zur Validierung bei SBTi eingereicht.

Für Scope 3 sehen wir die zentralen Hebel in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten – sowohl zur Reduktion des Product Carbon Footprints der Rohwaren und wesentlichen Hilfsstoffe als auch zur Verringerung der Transportemissionen.

## SBM3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat die Ganahl-Gruppe hohe Treibhausgasemissionen an den eigenen Standorten und in der Wertschöpfungskette identifiziert. Diese Emissionen führen aufgrund noch nicht vollständig ausgeschöpfter Einsparpotenziale zu Kosten- und Preisrisiken aus der bestehenden Nutzung fossiler Energieträger.

Zu den möglichen Übergangsrisiken zählen steigende Ausgleichszahlungen für Treibhausgasemissionen infolge gesetzlicher Vorgaben. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen, der Wandel des Energiesektors und dynamische Marktmechanismen unmittelbar auf Energiepreise und Versorgungssicherheit aus. Dies kann zu zusätzlichen Kostensteigerungen und Versorgungsrisiken führen.

Das Unternehmen erkennt zugleich Chancen in Investitionen in nachhaltigere Energieerzeugung, die langfristig zu sinkenden Treibhausgasausgleichszahlungen und zu einer verbesserten Energieeffizienz führen können.

Eine zentrale Chance zur Sicherung stabiler Geschäftsabläufe liegt für die Ganahl-Gruppe in der Stärkung der Energieautonomie, um die Unabhängigkeit von volatilen Energiemärkten zu erhöhen und Kostenrisiken dauerhaft zu mindern.

### Zur Zielerreichung in den Scopes 1 und 2 setzen wir auf drei zentrale Hebel.

- **100 % Grünstrom:** Der gesamte Strombedarf soll künftig vollständig durch erneuerbare Energien abgedeckt werden und so fossile Energieträger ersetzen.
- **Teilelektrifizierung der Erdgaskessel und Planung eines Kraftwerks** zur Reduzierung des Erdgasverbrauchs.
- **Förderung der Elektromobilität:** Der Eigenfuhrpark wird vollständig auf Elektrofahrzeuge umgestellt, wodurch Diesel- und Benzinfahrzeuge schrittweise ersetzt werden.

### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

<b>Auswirkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treibhausgasemissionen bei der Produktion und in der Wertschöpfungskette</li> <li>• Hoher Energiebedarf bei der Rohpapierherstellung</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinkende Ausgleichszahlungen für Treibhausgasemissionen</li> <li>• Energieautonomie</li> </ul>
<b>Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Ausgleichszahlungen für Treibhausgasemissionen</li> <li>• Hohe Treibhausgasemissionen: Kosten- und Preisrisiken infolge Nutzung fossiler Energie</li> <li>• Steigende Energiekosten</li> </ul>

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### Auswirkungen auf den Klimawandel (THG-Emissionen)

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Ganahl-Gruppe ihre Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet.

Die Berechnung erfolgte auf Basis der Emissionsdaten gemäß den Anforderungen des ESRS E1-6.

Dabei wurden direkte und indirekte Emissionen (Scope 1, Scope 2 sowie relevante Scope 3-Kategorien) berücksichtigt, um wesentliche Auswirkungen auf den Klimawandel zu identifizieren und Prioritäten für Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

#### Klimabedingte physische Risiken, Übergangsrisiken und Chancen

Bei der Analyse wurden potenzielle kurz-, mittel- und langfristige Gefahren betrachtet und auf Basis eines Klimaszenarios bewertet, das die Einhaltung des 1,5-°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens abbildet.

Für die physischen Risiken wurde untersucht, in welchem Maße Standorte, Anlagen und Geschäftsaktivitäten der Ganahl-Gruppe anfällig sein könnten – etwa durch Extremwetterereignisse oder veränderte Ressourcensituationen.

Eine detaillierte Klimarisikoanalyse und Resilienzanalyse entlang unterschiedlicher Emissionspfade wurde bisher nicht durchgeführt. Perspektivisch ist vorgesehen, diese Untersuchungen auszuweiten, um die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells unter verschiedenen Klimaszenarien zu bewerten. Die Ergebnisse sollen künftig systematisch in die strategische Planung, das Risikomanagement und die Maßnahmenableitung einfließen.

Bei der Bewertung der Übergangsrisiken und Chancen wurden insbesondere regulatorische Entwicklungen und technologische Veränderungen berücksichtigt.

#### Energie

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Energiebereich erfolgte ebenfalls im Rahmen der unternehmensweiten Wesentlichkeitsanalyse.

### E1-2 | Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Klimaschutz- und Anpassungsstrategie der Ganahl-Gruppe ist in der gruppenweit gültigen Umwelt-, Energie- und Klimarichtlinie verankert. Diese Richtlinie definiert die Grundprinzipien für einen verantwortungsvollen Umgang mit klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen und stellt sicher, dass Klimathemen systematisch in die Geschäftsstrategie integriert sind.

#### Unsere Leitprinzipien sind:

- **Konsequente Reduktion von Treibhausgasemissionen** durch gezielte Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette.
- **Nachhaltiges Umwelt- und Energiemanagement**, gestützt auf die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001, zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelt- und Energieleistung.
- **Ressourceneffizienz und Energieautonomie** durch Prozessoptimierung, Steigerung der Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien und Eigenversorgung, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern.
- **Innovation und Kreislaufwirtschaft** durch die Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungslösungen und ressourcenschonender Materialien mit dem Ziel, Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren.

### E1-3 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Um unsere Umwelt-, Energie- und Klimaziele zu erreichen, setzen wir 2025 folgende Maßnahmen um:

#### Energieautonomie Frastanz

Ein zentraler strategischer Hebel zur Umsetzung der Klimastrategie ist die Initiative ‚Energieautonomie Frastanz‘. Am Standort Frastanz plant die Rondo Ganahl AG den Bau eines Kraftwerks, um die Versorgung mit thermischer und elektrischer Energie weitgehend unabhängig von externen Lieferanten – insbesondere von Gasimporten – zu gestalten.

Mit dem Kraftwerk kann der Erdgasverbrauch am Standort Frastanz um rund 90 % und gruppenweit um etwa 60 % reduziert werden. Damit sollen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert, die Versorgungssicherheit erhöht, Preisschwankungen auf den Energiemärkten reduziert und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts langfristig gesichert werden. Zudem ist geplant, überschüssige Wärmeenergie an weitere Wirtschaftsbetriebe zu liefern sowie umliegende Nahwärmenetze zu versorgen. Nicht weiter recycelbare Reststoffe sollen dabei als regionale Energiequellen genutzt werden.

Zur Sicherstellung höchster Umweltstandards hat sich die Rondo Ganahl AG im Bewilligungsverfahren freiwillig für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entschieden. Der UVP-Antrag wurde im Oktober 2025 bei der Behörde eingereicht. Mit einer Entscheidung wird Ende 2026 gerechnet.



„Das Kraftwerk wird dank modernster Technologien alle gesetzlichen Vorgaben übertreffen. Wien zeigt es vor: Es gibt vier ähnliche Kraftwerke im Ballungszentrum und seit Jahren ist sie eine der lebenswertesten Städte der Welt.“

**Andreas Neuper und Benjamin Jentsch**  
Projektleiter Energieversorgung

**Energieeffizienz und Energieeinsparung:**

- **Erneuerung des Vakuumsystems in der Papierfabrik Frastanz.**

Im Rahmen der Maßnahmen zur Energieoptimierung wurde ein Vakuumgebläse installiert. Das Gebläse ersetzt die bestehenden Wasserring-Vakuumpumpen. Dadurch wird der elektrische Leistungsbedarf für die Vakuumerzeugung um rund 40 % reduziert. So können jährlich etwa 1.960.000 kWh Strom eingespart werden.

**Photovoltaik**

Auch im Jahr 2025 wurden die Photovoltaik-Kapazitäten weiter ausgebaut. Am österreichischen Standort Hall i.Tirol wurde eine zusätzliche Anlage mit einer Nennleistung von 140 kWp installiert. Am rumänischen Standort Târgoviște wurde eine Anlage mit einer Nennleistung von 1.036 kWp in Betrieb genommen. Damit können künftig in Hall potenziell rund 140.000 kWh und in Targoviste rund 1.025.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt werden.

**Zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem**

Im Berichtsjahr wurden die Audits nach ISO 14001 und ISO 50001 erfolgreich durchgeführt. Damit wurde die kontinuierliche Verbesserung der Umwelt- und Energieleistung erneut bestätigt. Zusätzlich wurde der Bereich Faserguss erfolgreich in den Geltungsbereich der ISO 50001 Zertifizierung aufgenommen. Diese Norm unterstützt Unternehmen dabei, den Energieeinsatz systematisch zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und die Energieeffizienz nachhaltig zu steigern.

## Maßnahmen 2025



# -40 %

Reduktion des elektrischen Leistungsbedarfs für die Vakuumerzeugung in der Papierfabrik



# 1.165.000 kWh

künftig mögliche jährliche Erzeugung durch neue Photovoltaikanlagen

### Ausbau E-Mobilität

An den österreichischen Standorten wurden zwei weitere Firmenfahrzeuge, am deutschen Standort ein Fahrzeug durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Am ungarischen und an einem rumänischen Standort wurden insgesamt 3 Fahrzeuge durch Hybridfahrzeuge ersetzt. Eine Umstellung auf E-Fahrzeuge ist hier derzeit aufgrund der bestehenden Infrastruktur in den Ländern nicht möglich.

Darüber hinaus wurde am Standort Frastanz ein Dieselstapler sowie am Standort Budapest zwei Dieselstapler durch E-Stapler ersetzt. Ein zusätzlich neu benötigter Stapler in Frastanz wurde ebenfalls als E-Stapler beschafft.

### Science Based Targets Initiative (SBTi) und produktbezogener CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (PCF)

Zum Ende des Jahres 2025 wurden die Treibhausgas-Reduktionsziele der Ganahl-Gruppe zur Validierung bei der Science Based Targets initiative eingereicht. Die Validierung wird Anfang 2026 erfolgen.

Die im Jahr 2024 aufgebaute Methodik zur Berechnung des PCFs der Produkte am Standort Frastanz wurde im Berichtsjahr erfolgreich durch den TÜV Austria validiert.



„Mit **validierten PCF-Daten** unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre eigenen CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele gezielt voranzubringen.“

**Roswitha Haberstock**  
Nachhaltigkeitsmanagement



**3 + 3 + 3**

E-Autos, Hybridfahrzeuge und E-Stapler ersetzen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor



**CO<sub>2</sub>**

Reduktionsziele bei SBTi zur Validierung eingereicht



**Zertifiziert**

ISO 14001  
ISO 50001

## Ziele

### E1-4 | Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die nachstehende Übersicht zeigt die Klimaziele der Ganahl-Gruppe bis 2030 sowie den aktuellen Fortschritt im Vergleich zum Basisjahr 2021.

Ziele bis 2030 (Basisjahr 2021)	Bemerkung zum Fortschritt (2021–2025)	Status 2025	2021
<b>Reduktion Treibhausgase</b>			
Reduktion der THG-Emissionen in den Scopes 1 und 2 um 42 % (Bezug: location based)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scope 1: –5,5 %</li> <li>• Scope 2: –16 %</li> <li>• Scope 1 und 2: –9,1 %</li> </ul>	62.043 t CO <sub>2</sub> e	68.276 t CO <sub>2</sub> e
Reduktion der THG-Emissionen in Scope 3: Ziel in Planung	Ziel in Planung	419.019 t CO <sub>2</sub> e	371.737 t CO <sub>2</sub> e
<b>Ausbau erneuerbarer Energiequellen</b>			
100 % Grünstrom aus nachweisbaren Quellen	Frastanz, Hall in Tirol, St. Ruprecht, Langenenslingen	78,5 %	0 %
Ausbau der Photovoltaikanlagen auf 4.000 MWh/Jahr	+ 3.180 MWh/Jahr	3.783 MWh	603 MWh
<b>Ausbau der E-Mobilität</b>			
100 % Umstellung des Eigenfuhrparks der Ganahl-Gruppe auf E-Antriebe (Kennzahl: fossiler Treibstoffverbrauch)	Reduktion: 19,7 %	623.475 l	776.629 <sup>*</sup> l
<b>Reduzierung fossiler Energiequellen</b>			
50 % Reduktion des Erdgasverbrauchs durch Energieeffizienzmaßnahmen, Elektrifizierung von Gaskesseln, Bau eines Kraftwerks	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsparung durch Energieeffizienz: 4,99 %</li> <li>• E-Gaskessel: Projektierung</li> <li>• Kraftwerk: Antrag für UVP Verfahren in 2025 eingereicht</li> </ul>	19.372.264 Nm <sup>3</sup>	20.389.602 Nm <sup>3</sup>

Alle Ziele wurden auf Vorstandsebene beschlossen. Eine Beteiligung externer Stakeholder an der Zieldefinition fand nicht statt. Die Fortschrittskontrolle erfolgt jährlich auf Basis der aktualisierten Unternehmensklimabilanz

sowie der Verfolgung der relevanten Kennzahlen. Die Verantwortung hierfür liegt bei der Leitung Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit.

<sup>\*</sup> Wert gegenüber dem Vorjahresbericht korrigiert

## Kennzahlen

### E1-5 | Energieverbrauch und Energiemix

Die folgende Darstellung zeigt den Energieverbrauch und den Energiemix der Ganahl-Gruppe im Vergleich der Jahre 2021 und 2025.

	Einheit	2025	2021
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	6.414	8.032*
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	193.723	203.896
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	0	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	MWh	6.821	13.062
<b>Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen</b>	<b>MWh</b>	<b>206.958</b>	<b>224.990*</b>
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	71,2	75,4*
<b>Gesamtenergieverbrauch aus Kernkraftquellen</b>	<b>MWh</b>	<b>5.873</b>	<b>4.762</b>
Anteil des Verbrauchs an nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	2,0	1,6
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	MWh	0	0
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	MWh	74.064	67.947
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt: Photovoltaik	MWh	3.783	603
<b>Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen</b>	<b>MWh</b>	<b>77.847</b>	<b>68.549</b>
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	26,8	23,0*
<b>Energieerzeugung</b>			
Gesamtenergieerzeugung aus erneuerbaren Quellen: Photovoltaik	MWh	3.783	603
Gesamtenergieerzeugung aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	0	0
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>MWh</b>	<b>290.678</b>	<b>298.301*</b>

\* Wert gegenüber dem Vorjahresbericht korrigiert

### E1-6 | THG-Bruttoemissionen der Kategorien 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die Treibhausgasbilanz wurde entsprechend dem GHG-Protokoll ‚A Corporate Accounting and Reporting Standard‘ konsolidiert auf Gruppenebene erstellt.

Die nicht konsolidierte gemeinnützige Werkwohnbau-Verwaltungsgesellschaft wurde nicht berücksichtigt, da ihre Emissionen keinen wesentlichen Einfluß auf die Gesamtemissionen haben. Zudem sind ihre Auswirkungen in den Bereichen Umwelt und Soziales als vernachlässigbar

einzustufen. Ebenso wurde die nicht konsolidierte Rondo North America Inc., Concord nicht in die Bilanz einbezogen, da dort keine Geschäftstätigkeiten ausgeführt wurden. Der Standort Istanbul wurde in die Bilanz bereits nicht mehr einbezogen, da dieser im Jahr 2025 aus der Unternehmensgruppe ausgeschieden ist.

In Scope 3 wurden die signifikanten oder für Stakeholder relevante Kategorien berücksichtigt.

Die Methodik zur CCF-Berechnung ist im internen CCF-Handbuch nachvollziehbar dokumentiert.

	Einheit	2025	2021
<b>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>			
Gesamtemissionen Scope 1	t CO <sub>2</sub> e	42.018	44.445
davon reguliert über das EU-Emissionshandelssystem	%	57,1	55,7
<b>Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)</b>			
standortbezogener Ansatz	t CO <sub>2</sub> e	20.025	23.831
marktbasierter Ansatz	t CO <sub>2</sub> e	4.233	6.960
<b>Indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</b>			
3-1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	t CO <sub>2</sub> e	275.460	238.419*
3-3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	15.263	15.751*
3-4 Vorgelagerte Transporte	t CO <sub>2</sub> e	79.434	69.054*
3-5 Abfallaufkommen im Betrieb	t CO <sub>2</sub> e	7.385	7.381
3-6 Geschäftsreisen	t CO <sub>2</sub> e	88	16
3-7 Pendeln der Mitarbeiter	t CO <sub>2</sub> e	5.222	3.709
3-12 Entsorgung und Behandlung verkaufter Produkte (end of life)	t CO <sub>2</sub> e	36.166	37.407
<b>Gesamtemissionen (Scope 1–3) – standortbezogener Ansatz</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>481.062</b>	<b>440.013*</b>
<b>Gesamtemissionen (Scope 1–3) – marktbasierter Ansatz</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>465.270</b>	<b>423.142*</b>

\* Wert gegenüber dem Vorjahresbericht korrigiert

### **E1-7 | Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Gutschriften**

Die Ganahl-Gruppe führt derzeit keine eigenen Projekte zur Abscheidung oder Speicherung von Treibhausgasen durch. Sie ist auch nicht an entsprechenden Maßnahmen innerhalb der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette beteiligt. Auch eine Finanzierung oder Nutzung von Klimaschutzprojekten außerhalb der Wertschöpfungskette durch den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Gutschriften findet derzeit nicht statt.

### **E1-8 | Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung**

Für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ist ausschließlich die IPPC-Anlage am Standort Frastanz von Relevanz. Andere Standorte oder Anlagen der Ganahl-Gruppe sind derzeit nicht einbezogen. Die am Standort Frastanz betriebene Papiermaschine ist mit rund 59 % Anteil der größte Erdgasverbraucher der Ganahl-Gruppe und unterliegt dem europäischen Emissionshandelssystem (EU ETS).

Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung erfolgt durch die verpflichtende Teilnahme am EU ETS. Für die IPPC-Anlage werden jährlich

Emissionszertifikate entsprechend den tatsächlich verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen hinterlegt. Ein Teil dieser Zertifikate wird kostenlos zugeteilt. Zusätzliche Mengen können am Markt erworben, nicht notwendige Mengen veräußert werden. Dieses System schafft einen klaren wirtschaftlichen Anreiz für eine ressourcenschonende und effiziente Betriebsführung: Jede Reduktion des Erdgasverbrauchs senkt unmittelbar den Zertifikatebedarf. Dies stärkt sowohl die Kostenposition als auch den Klimaschutzbeitrag der Ganahl-Gruppe.

Die zugrunde gelegten CO<sub>2</sub>-Preise orientieren sich am jeweils aktuellen Marktpreis des EU ETS, der durch Angebot und Nachfrage bestimmt und laufend beobachtet wird. Die Preisbildung folgt den marktbestimmenden Mechanismen des Emissionshandels. Zusätzliche interne CO<sub>2</sub>-Schattenpreise oder Aufschläge werden derzeit nicht angewendet. Ziel ist es, durch eine möglichst effiziente Betriebsführung der Papiermaschine die Kosten im Rahmen des EU ETS zu minimieren.

Die jährlichen THG-Emissionen der IPPC-Anlage belaufen sich auf rund 24.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 1, Erdgasverbrennung). Dies entspricht rund 57 % der gesamten direkten Emissionen (Scope 1) der Ganahl-Gruppe.



## E2 Umweltverschmutzung

Die Minimierung von Umweltauswirkungen ist ein zentrales Bekenntnis der Ganahl-Gruppe. Wir verfolgen einen präventiven Ansatz, um potenzielle Belastungen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden. Sieben der acht Standorte sind bereits nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

Die Zertifizierung des verbleibenden Standorts ist geplant. Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, Emissionen in Luft und Wasser kontinuierlich zu minimieren, ressourcenschonende Prozesse zu stärken und den Einsatz umweltfreundlicher Technologien weiter auszubauen.

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### IRO-1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die übergeordneten Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel ESRS 2 – Allgemeine Angaben beschrieben.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Ganahl-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umwelt und keine wesentlichen Chancen identifiziert. Als mögliches Risiko gelten strengere Marktanforderungen

sowie Verschärfungen gesetzlicher Vorgaben. Diese können mit zusätzlichen finanziellen Aufwendungen verbunden sein. In der Papier- und Wellpappeproduktion könnten künftig strengere Emissionsgrenzwerte für Stickstoffoxide (NOx) und Feinstaub bei der Nutzung von Erdgas relevant werden. Für die Papierproduktion könnten sich Vorgaben für gelöste und feste Stoffe im Abwasser aus der Altpapieraufbereitung verschärfen. Als energieintensiver Betrieb unterliegt die Papierproduktion den IPPC-Regelungen sowie dem Emissionshandelssystem. Anpassungen dieser Rahmenbedingungen könnten zu zusätzlichen Kostensteigerungen führen.

#### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

Auswirkungen	keine
Chancen	keine
Risiken	Strengere Regulierungen und steigende Marktanforderungen zu Wasser- und Luftverschmutzung



### **E2-1 | Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung**

Die Umwelt-, Energie- und Klimarichtlinie verankert das Bekenntnis der Ganahl-Gruppe zu einem nachhaltigen Umweltmanagement nach ISO 14001. Auf Grundlage einer Risikobewertung werden präventive und korrigierende Maßnahmen definiert, um Umweltauswirkungen zu minimieren sowie Vorfälle und Notfälle zu vermeiden. Dazu zählen die kontinuierliche Verringerung von Emissionen, die Optimierung von Prozessen und der schonende Einsatz von Ressourcen. Durch den gezielten Ausbau erneuerbarer Energien werden nicht nur Treibhausgasemissionen, sondern auch Luftemissionen wie  $\text{NO}_x$  und Feinstaub verringert.

Mit der Wasserschutzrichtlinie verpflichtet sich das Unternehmen zu einem effizienten Wassermanagement und zum Schutz der Wasserressourcen. Wo möglich, wird aufbereitetes Abwasser erneut in Produktionsprozesse eingespeist, um die Frischwasserentnahme zu reduzieren.

Alle Standorte in Österreich, Rumänien und Ungarn sind nach ISO 14001 zertifiziert. Für den Standort in Deutschland ist eine Zertifizierung vorgesehen, der konkrete Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Strategie. Die operative Ausführung liegt bei den Führungskräften der jeweiligen Bereiche. Alle gesetzlichen Vorgaben zu Schadstoffgrenzwerten werden eingehalten.

Im Rahmen des Code of Conduct für Lieferanten verpflichten sich Geschäftspartner, geeignete Systeme zum Schutz der Umwelt einzurichten, Belastungen zu vermeiden und den Umweltschutz aktiv zu fördern. Sie stellen sicher, dass ihre Tätigkeiten keine schädlichen Bodenveränderungen, Luft- oder Wasserverunreinigungen sowie Lärmemissionen verursachen.

## E2-2 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Mit dem geplanten Kraftwerk (siehe E1-3) kann der Erdgasverbrauch am Standort Frastanz um 90 % und gruppenweit um 60 % gesenkt werden. Das Kraftwerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung fossiler Brennstoffe und damit auch zur Reduktion von Treibhausgasen. Die Anlage wird mit modernen Filter- und Abgasmesssystemen ausgestattet. Um höchsten Umweltstandards Rechnung zu tragen, wurde im Oktober 2025 der Antrag zur freiwilligen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bei der Behörde eingereicht.

Weitere Maßnahmen zur Minderung von THG-Emissionen sind im Kapitel E1-3 näher beschrieben. Dazu zählen der Ausbau von Photovoltaikanlagen und Elektromobilität sowie technische Umrüstungen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Papierproduktion am Standort Frastanz.

Diese Maßnahmen reduzieren zugleich luftgetragene Emissionen aus fossilen Brennstoffen.

Die zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001 sichern die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. Durch systematisches Monitoring und die Identifikation von Einsparpotenzialen werden Energieverbrauch, Emissionen und damit verbundene Belastungen nachhaltig reduziert.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird regelmäßig überprüft. Dazu erfolgen Messungen und Berichterstattungen zu Luft- und Wasseremissionen an die zuständigen Behörden. Auch die Zusammenarbeit mit den Betreibern der örtlichen Abwasserreinigungsanlagen trägt zur Sicherstellung der Wasserqualität bei. Der Wasserverbrauch pro Produktionseinheit wird regelmäßig erhoben und auf Optimierungspotenziale hin analysiert (siehe E3).

Darüber hinaus fördert die Ganahl-Gruppe eine emissionsarme Logistik. Seit dem Jahr 2024 ergänzt am Standort Langenenslingen ein E-LKW den Fuhrpark. Im gleichen Jahr wurden an den Standorten Frastanz und St. Ruprecht weitere E-Tankstellen installiert, um den elektrischen Fuhrpark im Transportbereich auszubauen.

### Vorgelagerte Wertschöpfungskette

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette liegt der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten von Wellpappe-Rohpapier, Stärke und Farben. Diese Materialgruppen machen den überwiegenden Teil des Wareneinsatzes in EUR aus. Im Jahr 2024 wurde eine Lieferantenbewertung durchgeführt: 91 % der befragten Unternehmen verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Damit trägt auch die vorgelagerte Wertschöpfungskette wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei.



## Kennzahlen und Ziele

### E2-3 | Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die folgenden Ziele unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und die Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben.

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierungen nach ISO 14001	fortlaufend	✓
Überwachung der Abgase und Einhaltung der behördlichen Grenzwerte bei der Papierherstellung Frastanz (IPPC-Anlage)	fortlaufend	✓
Kontrolle der Abwasserqualität bei der Papierherstellung Frastanz und Einhaltung der behördlichen Grenzwerte	fortlaufend	✓

→ in Plan   ↗ vor Plan   ↘ hinter Plan   ✓ erfüllt

### E2-4 | Luft- und Wasserverschmutzung

#### Luftemissionen

Die Luftemissionen der Ganahl-Gruppe konzentrieren sich im Wesentlichen auf den Standort Frastanz, an dem die Papiererzeugung stattfindet. Im Jahr 2025 wurden dort 11.475.226 Nm<sup>3</sup> Erdgas eingesetzt, was rund 59 % des gruppenweiten Verbrauchs (19.372.264 Nm<sup>3</sup>) entspricht. Entsprechend entfallen auch die mit der Erdgasverbrennung verbundenen Luftemissionen überwiegend auf diesen Standort.

Als IPPC-Anlage unterliegt die Papierproduktion einer kontinuierlichen Abgasanalyse für relevante Parameter mit behördlicher Berichterstattung.

An den Standorten St. Ruprecht, Budapest, Apahida, Târgoviste und Sibiu befinden sich Kesselanlagen, welche ebenfalls Erdgas zur Wärmeerzeugung nutzen. Diese Anlagen verursachen jedoch keine Luftemissionen von vergleichbarer Relevanz. Daher konzentriert sich die externe wie auch die interne Berichterstattung auf die IPPC-Anlage der Papiererzeugung in Frastanz.

Luftemissionen der Papiererzeugung Frastanz	Einheit	2025
Stickoxide (NO/NO <sub>2</sub> )	kg/Jahr	9.931
Kohlenmonoxid (CO)	kg/Jahr	468
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	t/Jahr	24.055

### Wasseremissionen

Im Berichtsjahr entfielen etwa 83 % der gesamten Wasserentnahme der Ganahl-Gruppe auf die Papierproduktion in Frastanz, siehe E3. Die verbleibenden 17 % wurden in den Wellpappewerken sowie in der Fasergussproduktion eingesetzt. Für die Altpapiersammlung und -sortierung ist kein Wasser erforderlich..

Aufgrund der Relevanz findet eine detaillierte Berichterstattung allein für den Standort Frastanz statt. Dieser

Standort ist ein Indirekteinleiter und leitet sein Abwasser nach einer innerbetrieblichen mechanischen Vorbehandlung in die kommunale Kläranlage ein.

Die Einhaltung der Grenzwerte wird durch regelmäßige Eigenanalysen sowie durch unabhängige Fremduntersuchungen externer Labore überprüft. Die Ergebnisse werden im Rahmen des EMREG-Berichts regelmäßig an den zuständigen Abwasserverband sowie die zuständigen Behörden übermittelt.

Wasseremissionen Papiererzeugung Frastanz	Einheit	2025
Cadmium und Verbindungen (Cd)	kg/Jahr	0,99
Kupfer und Verbindungen (Cu)	kg/Jahr	18
Quecksilber und Verbindungen (Hg)	kg/Jahr	0,49
Nickel und Verbindungen (Ni)	kg/Jahr	7,42
Blei und Verbindungen (Pb)	kg/Jahr	4,01
Zink und Verbindungen (Zn)	kg/Jahr	36
Di-(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	kg/Jahr	0,25
Gesamtstickstoff	kg/Jahr	11.127
Gesamtphosphor	kg/Jahr	1.706
Chrom und Verbindungen (Cr)	kg/Jahr	5,00
Halogenierte organische Verbindungen (AOX)	kg/Jahr	92
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	kg/Jahr	1.018.703
Chloride	kg/Jahr	82.831
Nonylphenole (NP/NPEs)	kg/Jahr	0,25
Octylphenole und Octylphenolethoxylate	kg/Jahr	0,05

Weitere Wasseremissionen der Papiererzeugung Frastanz	Einheit	Mittelwert 2025	Grenzwert, Richtwert
ph-Wert		6,66	6,5-9,5
abfiltrierbare Stoffe	mg/l	580	1.000
Fracht abfiltrierbare Stoffe	kg/d	786	2.000
AOX	µg/l	185	1.000
AOX-Fracht	kg/d	1,69	2
CSB-Konzentration	mg/l	6.180	8.000
CSB-Fracht	kg/d	8.374	9.500



## ISO 14001

macht Umwelleistung messbar



## E3

# Wasser- und Meeresressourcen

Die verantwortungsvolle Nutzung von Wasser ist heute wichtiger denn je. Als zentrale Ressource in der Papierproduktion und wesentlicher Bestandteil unserer Umweltverantwortung steht Wasser bei

der Ganahl-Gruppe im Fokus eines effizienten und nachhaltigen Umgangs. Wir setzen uns dafür ein, die Wasserentnahme zu minimieren, Kreisläufe zu schließen und die Wasserqualität dauerhaft zu sichern.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### **IRO 1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Die übergeordneten Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel ESRS 2 beschrieben.

Gemäß den Vorgaben der ESRS wird zwischen Wasserentnahme, Wasserverbrauch und der Ableitung von Wasser unterschieden. Die Wasserentnahme umfasst die gesamte im Berichtszeitraum aus allen Quellen entnommene

Wassermenge. Der Wasserverbrauch beschreibt jene Wassermenge, die innerhalb des Unternehmens genutzt und nicht an Gewässer oder Dritte weitergeleitet wird. Die Ableitung von Wasser bezieht sich auf die Menge an Wasser oder Abwasser, die das Unternehmen verlässt und in Oberflächen-, Grund- oder Fremdwassersysteme eingeleitet wird.

Die Ganahl-Gruppe hat folgende wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Wasserressourcen identifiziert. Keiner der Standorte befindet sich in einem Gebiet mit erhöhtem Wasserrisiko oder Wasserstress.

**Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken**

<b>Auswirkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großer Wasserbedarf bei der Frischfaserproduktion in der vorgelagerten Wertschöpfungskette</li> <li>• Entnahme großer Wassermengen und Wasserverbrauch (Wasserdampf) bei der Papierproduktion am Standort Frastanz</li> </ul>
<b>Chancen</b>	keine
<b>Risiken</b>	Erhöhte regulatorische Wasserrisiken

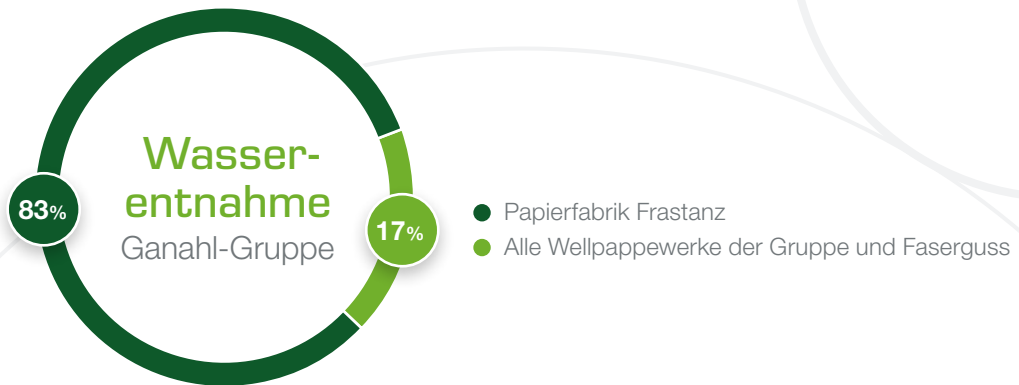
**Papierproduktion am Standort Frastanz**

Im Berichtsjahr entfielen etwa 83 % der gesamten Wasserentnahme der Ganahl-Gruppe auf die Papierproduktion in Frastanz. Die verbleibenden 17 % wurden in den Wellpappwerken sowie in der Fasergussproduktion eingesetzt. Für die Altpapiersammlung und -sortierung ist kein Wasser erforderlich.

Der Wasserverbrauch entsteht überwiegend durch Verdunstung im Trocknungsprozess der Papierproduktion. In der Papierproduktion betrug der Wasserverbrauch im Berichtsjahr 23% der Wasserentnahme der Papiererzeugung.

**Vorgelagerte Wertschöpfungskette**

Für die Herstellung von Wellpappe werden auch externe Rohpapiere zugekauft, die Frischfasern enthalten. Im Jahr 2025 lag deren Anteil am gesamten Rohpapiereinkauf bei rund 16 %. Die vorgelagerte Rohpapierproduktion benötigt ebenfalls eine große Menge an Wasser.



### E3-1 | Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Durch die bestehende ISO-14001-Zertifizierung sowie die kontinuierliche Überwachung und Steuerung wasserbezogener Aspekte stellt die Ganahl-Gruppe sicher, dass Wasserressourcen effizient genutzt und sowohl Risiken als auch Umweltbelastungen minimiert werden.

Die gruppenweite Wasserschutzrichtlinie umfasst die Beschaffung und Nutzung von Wasser sowie die Vermeidung und Reduzierung von Wasserverschmutzungen. Im Mittelpunkt steht ein effizientes Wassermanagement, das einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen fördert. Gesetzliche Vorgaben werden selbstverständlich eingehalten. Transparenz und der Dialog mit Stakeholdern – etwa mit Betreibern von Abwasseraufbereitungsanlagen – sind weitere Schwerpunkte. Die Verantwortung für das Wassermanagement liegt beim Vorstand, die operative Umsetzung erfolgt durch die zuständigen Fachabteilungen.

Die Ganahl-Gruppe setzt bei der Rohpapierproduktion keine Frischfasern ein. Entsprechende Rohpapiere werden zugekauft. Im Jahr 2024 führte die Ganahl-Gruppe eine nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenbefragung ein, an der auch die Rohpapierlieferanten teilnahmen. Dabei wurde abgefragt, ob Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs implementiert sind.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Ganahl-Gruppe keinen direkten Einfluss auf Meeresressourcen. Dennoch legt das Unternehmen großen Wert auf allgemeine Umweltstandards, die auch indirekte Auswirkungen auf die Meeresumwelt berücksichtigen. Dies umfasst Maßnahmen zur Reduzierung der Nutzung gefährlicher Stoffe und zur Minimierung von Abfall und Emissionen. Damit werden potenzielle Umweltbelastungen, die auch marine Systeme beeinträchtigen könnten, verringert.

### E3-2 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Zur Schonung der Wasserressourcen setzt die Ganahl-Gruppe auf kontinuierliche technische Optimierungen und ein internes Verbesserungssystem. Über das Umwelt- und Energiemeldesystem können Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge einbringen, die geprüft und – wo sinnvoll – in die Praxis umgesetzt werden.

Durch den Einsatz des neuen Vakuumgebläses in der Papierfabrik Frastanz (siehe E1-3) entfällt der bisher notwendige Einsatz von Wasser zur Abdichtung und Kühlung der Vakuumanlagen. Dadurch werden jährlich rund 50.000 m<sup>3</sup> Wasser eingespart.

Zusätzlich konnte mit dem Umbau der Wellpappeanlage in Frastanz im Jahr 2024 die Gesamtwasserentnahme für die Wellpappeherstellung im Berichtsjahr um rund 15.370 m<sup>3</sup> beziehungsweise rund 42 % gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Für die vorgelagerte Wertschöpfungskette ergab die im Jahr 2024 durchgeführte Lieferantenbewertung der Rohpapier-, Stärke- und Farblieferanten, dass 100 % der befragten Lieferanten Wasserreduktionsziele verfolgen.



„Wasser ist zentral für die Papierproduktion und gleichzeitig eine wertvolle Ressource – deshalb **optimieren wir Prozesse**, um die Wasserentnahme zu senken.“

**Thomas Ogermann**  
Betriebsleitung Papierfabrik

## Kennzahlen und Ziele

Die Ganahl-Gruppe hat sich in Zusammenhang mit Wasserressourcen folgendes Ziel gesetzt. Die

Kennzahlenübersicht zeigt die Kennzahlen zu Wasserverbrauch und Wasserentnahme.

### E3-3 | Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Die Wasserentnahmemenge für die Papierproduktion Frastanz wird direkt über eine Durchflussmessung erfasst. Zwischen 2021 und 2024 stieg der Verbrauch um 6,5 %, da vermehrt Testliner Weiß produziert wurde. Die Herstellung dieser Sorte erfordert im Vergleich zu Testliner Braun einen zusätzlichen Prozessschritt und mehr Wasser zur Erzielung der hellen Oberfläche.

Ein weiterer Anstieg des Wasserbedarfs steht im Zusammenhang mit der im Vorjahr in Betrieb genommenen neuen Doppelsiebpresse. Im Jahr 2025 wurden bereits Maßnahmen gesetzt, um den Wasserverbrauch zu senken, auch wenn eine technisch bedingte Rückkehr auf das Verbrauchsniveau vor der Inbetriebnahme derzeit nicht möglich ist. Es werden zusätzliche Einsparpotenziale geprüft. In Kombination mit den geplanten Projekten – insbesondere der für November 2026 geplanten Umrüstung auf moderne Reinigungsspritzrohre mit deutlich geringeren Düsendurchmessern – soll das definierte Reduktionsziel dennoch erreicht werden.

Ziele bis 2030 (Basisjahr 2021)	Zieljahr	Status 2025	Status (2021–2025)
Papierproduktion Frastanz: Reduktion der spezifischen Wasserentnahme um 10 %	2030	5,03 m <sup>3</sup> /t Papier	+ 21 % Basisjahr 2021: 4,15 m <sup>3</sup> /t Papier

### E3-4 | Wasserverbrauch

Wasserverbrauch	Einheit	2025	2021
Wasserverbrauch der Ganahl-Gruppe	m <sup>3</sup>	228.265	228.338*
Wasserverbrauch der Papierproduktion	m <sup>3</sup>	150.903	152.857*

### Weitere Unternehmenskennzahlen

Wasserentnahme und Ableitung von Wasser	Einheit	2025	2021
Wasserentnahme der Ganahl-Gruppe	m <sup>3</sup>	776.561	656.203*
Wasserentnahme der Papiererzeugung Frastanz	m <sup>3</sup>	647.408	538.630*
Spezifische Wasserentnahme der Papierproduktion Frastanz	m <sup>3</sup> /t	5,03	4,15
Abwasser der Ganahl-Gruppe	m <sup>3</sup>	548.296	427.865

\* Wert gegenüber dem Vorjahresbericht korrigiert

## E4

# Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die Ganahl-Gruppe trägt sowohl an den eigenen Standorten als auch als Teil der Wertschöpfungskette eine Mitverantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme. Durch den konsequent

hohen Einsatz von Recyclingfasern und die Förderung geschlossener Materialkreisläufe leistet das Unternehmen einen direkten Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen und zur Entlastung von Ökosystemen.

## Strategie

### E4-1 | Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Ganahl-Gruppe beruht auf Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz.

Wie in Kapitel E5 beschrieben, wird für die Rohpapierherstellung ausschließlich Altpapier gemäß EN 643 eingesetzt. Wellpappe-Rohpapiere bezieht das Unternehmen ausschließlich von FSC®-zertifizierten Lieferanten, überwiegend mit der Deklaration FSC® Recycled, ergänzend FSC® Mix oder FSC® Controlled Wood. Auch das Rohmaterial für die Faserguss-Produkte besteht überwiegend aus Recyclingfasern nach EN 643 oder enthält – auf Kundenwunsch – Frischfasern mit FSC®-Deklaration.

FSC®-zertifizierte und FSC® Controlled Wood Fasern gewährleisten, dass das eingesetzte Holz weder aus illegaler Abholzung noch aus besonders schützenswerten Wäldern oder umweltschädigenden Quellen stammt. Damit werden Folgen der Waldbewirtschaftung auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme gemildert.

Zudem senkt der konsequente Einsatz von Recyclingmaterialien den Bedarf an Primärfasern und damit auch die Auswirkungen auf Biodiversität und ökologische Vielfalt.

Im Zusammenhang mit der auf den 30. Dezember 2026 verschobenen Anwendung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) verfolgt die Ganahl-Gruppe die von der Europäischen Kommission für April 2026 angekündigten Überprüfungen der Verordnung.

### SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die wesentlichen Auswirkungen der Ganahl-Gruppe auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme wurden in der vorgelagerten Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit der Land- und Forstwirtschaft identifiziert, siehe IRO 1.

Die Produktionsstandorte der Gruppe liegen ausschließlich in industriell oder gewerblich genutzten Zonen. Aufgrund der bestehenden Flächennutzung und der klimatischen Bedingungen in den Regionen bestehen keine negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Landdegradation oder Wüstenbildung. Eine Bodenversiegelung erfolgt ausschließlich im Rahmen der betrieblichen Nutzung.

Die Ganahl-Gruppe führt an ihren Standorten keine Tätigkeiten aus, die sich direkt auf bedrohte Arten auswirken. Gleichzeitig trägt das Geschäftsmodell durch den hohen Einsatz von Sekundärfasern und die Förderung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft zur Entlastung natürlicher Ökosysteme bei.



## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO 1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Die übergeordneten Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel ESRS 2 – Allgemeine Angaben dargestellt.

Folgende wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken wurden ermittelt:

#### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

##### Auswirkungen

- Geringerer Nutzungsdruck durch Einsatz von Sekundärfasern
- Fragmentierung von Lebensräumen durch Land- und Forstwirtschaft

##### Chancen

keine

##### Risiken

keine

Der Recyclinganteil der Rohpapiersorten betrug im Jahr 2025 84% (siehe E5). Der geringere Bedarf an Primärfasern reduziert den Druck auf Wälder und natürliche Ökosysteme und trägt dazu bei, Entwaldung, Habitatverlust und Boden-degradation zu verringern.

In der vorgelagerten Lieferkette kann die Gewinnung von Frischfasern und Stärke zur Fragmentierung von Lebensräumen beitragen. Dies erschwert Wanderbewegungen von Tierarten, führt zur Verdrängung spezialisierter Arten und kann langfristig einen Verlust an Biodiversität verursachen.

Mit der kommenden EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) werden entwaldungsfreie Lieferketten angestrebt. Damit soll der globalen Entwaldung und Waldschädigung entgegengewirkt werden. Zugleich soll das Risiko des Verlusts biologischer Vielfalt und sozialer Risiken – etwa die Verletzung der Rechte indigener Gemeinschaften – reduziert werden.

Die Ganahl-Gruppe unterstützt diese Zielsetzung und verfolgt die in E4-1 berichtete Entwicklung der Gesetzgebung.

## E4-2 | Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Mit unserer Umwelt-, Energie- und Klimarichtlinie sowie den bestehenden Zertifizierungen nach ISO 14001 bekennen wir uns zum Schutz der Umwelt an allen Standorten.

In unserer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung ist die Auswahl von Lieferanten nach ökologischen und sozial verantwortlichen Kriterien verankert. Für Wellpappe-Rohpapier bedeutet dies die Deklarationen FSC®-Recycled, FSC®-Mix oder FSC® Controlled Wood (siehe E4-1).

Ergänzend gilt unser Code of Conduct für Lieferanten, der verbindliche Anforderungen im Bereich Umweltschutz und verantwortungsvoller Rohstoffbeschaffung (inkl. FSC® und EU-Entwaldungsverordnung) festlegt.

Diese Vorgaben schaffen den Rahmen, negativen Auswirkungen auf Artenvielfalt und Ökosysteme entgegenzuwirken.

## E4-3 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Die auch im Jahr 2025 erfolgreich durchgeführten Rezertifizierungen nach ISO 14001 unterstreichen die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Umweltleistung.

Auch die FSC®-Zertifizierungen der Papier- und Wellpappewerke wurden erfolgreich durchgeführt. Ebenso die Zertifizierungen der Rohpapierlieferanten.



In der Papierfabrik Frastanz wurden auch im Jahr 2025 100 % Altpapier nach EN 643 eingesetzt. Ergänzend stammt das für die Wellpappeherstellung eingesetzte Rohpapier zu 100 % aus FSC®-zertifizierten Quellen bzw. entspricht dem Standard FSC® Controlled Wood (siehe Kennzahlen zu Ressourcenzuflüssen in E5-4).







„Mit unserer Bienenpatenschaft in Frastanz setzen wir ein Zeichen für **Biodiversität** und unterstützen die ökologisch bedeutsame Arbeit unseres Imkers.“

## Kennzahlen und Ziele

### E4-4 | Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Aufrechterhaltung der FSC®-Zertifizierung der Werke	fortlaufend	
Aufrechterhaltung der FSC®-Deklaration der Papier-Rohstoffe	fortlaufend	

 in Plan  
  vor Plan  
  hinter Plan  
  erfüllt

### E4-5 | Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen

	Einheit	2025
Rohstoffsammlung: Anteil Sammlung von Altpapier	%	100
Rohpapierherstellung: Anteil Altpapier nach EN 643	%	100
Wellpappeherstellung: Anteil Recyclingpapier in Rohpapieren	%	84
Wellpappeherstellung: FSC®-zertifizierte und FSC® Controlled Wood Rohpapiere	%	100
Fasergussherstellung: Fasern: Altpapier nach EN 643, FSC®-zertifizierte und FSC® Controlled Wood Fasern	%	100

## E5

# Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist seit jeher ein zentraler Bestandteil der Geschäftspraxis der Ganahl-Gruppe. Ihre Bedeutung nimmt angesichts globaler Umweltveränderungen und wachsender Ressourcenknappheit

stetig zu. Durch den hohen Einsatz von Recyclingfasern und die Rückführung von Rohstoffen in geschlossene Kreisläufe leistet die Ganahl-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### **IRO 1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Die übergeordneten Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel ESRS 2 – Allgemeine Angaben dargestellt.

Der hohe Anteil an Sekundärfasern – 100 % Altpapier in der Rohpapierproduktion, rund 84 % in der Wellpappeherstellung und 100 % bei konventionellen Faserguss-Formteilen – trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bei. Sämtliche von der Ganahl-Gruppe eingekauften holzbasierenden Rohstoffe folgen den zehn ökologischen und sozialen Regeln des FSC® und unterstützen somit die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern.

Wellpappeprodukte können bis zu 20 Mal erneut in den Recyclingprozess eingebracht werden. Damit wird der Materialkreislauf geschlossen und die Nutzung begrenzter Ressourcen weiter reduziert.

Das zunehmende öffentliche Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Verpackungen und die wachsende Bedeutung des Klima- und Ressourcenschutzes führen zu strengeren regulatorischen Anforderungen – etwa durch die kommende EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle ‚PPWR‘. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen wie Wellpappe- und Faserguss-Verpackungen deutlich an. Für Unternehmen ergeben sich daraus sowohl Risiken – etwa bei ausbleibenden Anpassungen an neue Vorgaben – als auch Chancen in Form klarer Wettbewerbsvorteile für nachhaltige Produktangebote.



Indem wir **100 % Altpapier** als Rohstoff in unserer Papierproduktion einsetzen, schließen wir Kreisläufe und leisten einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung.

**Sigrid Rauscher**  
Geschäftsleitung Papierfabrik

### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

#### Auswirkungen

- Einsatz von Sekundärrohstoffen: Ressourcenschonung und Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Einsatz von Primärrohstoffen mit FSC®-Deklaration: Minderung negativer Auswirkungen auf die Umwelt
- Recyclingfähigkeit der Produkte
- Eco-Design der Produkte
- Produktion von Einwegprodukten

#### Chancen

Ausschöpfen von Materialeffizienzpotenzial in der Produktion

#### Risiken

Strengere Regularien am Verpackungsmarkt



**E5-1 | Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft sind zentrale Bestandteile der Umwelt-, Energie- und Klimarichtlinie der Ganahl-Gruppe sowie der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung.

Für die Rohpapierherstellung wird ausschließlich Altpapier nach EN 643 eingesetzt. Wellpappe-Rohpapiere werden ausschließlich von FSC® zertifizierten Lieferanten bezogen, überwiegend mit der Deklaration FSC®-Recycled, ergänzend FSC®-Mix oder FSC® Controlled Wood. Das

Rohmaterial für unsere Faserguss-Produkte besteht ebenfalls überwiegend aus Altpapier nach EN 643 oder enthält auf Kundenwunsch Frischfasern mit FSC®-Deklaration.

Ein wesentlicher Bestandteil der Konzepte ist das umfassende Abfallmanagement, das sich an der Abfallhierarchie orientiert und Teil des zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 ist.

Im Vordergrund stehen die Vermeidung von Abfällen, gefolgt von der Wiederverwendung von Materialien und dem Recycling. Nicht vermeidbare Reststoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

## E5-2 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die FSC®-Zertifizierungen sind in allen Produktionswerken seit vielen Jahren etabliert. Alle eingekauften Papierrohstoffe folgen den FSC®-Regeln und stammen aus Europa. Diese Strategie wurde auch im Jahr 2025 vollständig umgesetzt.

In der Verpackungsentwicklung verfolgt die Ganahl-Gruppe das Prinzip, bei gleichbleibender Funktionalität und Produktsicherheit den Materialeinsatz so gering wie möglich zu halten.

Am Standort Frastanz wurde im Jahr 2024 eine Ballenpresse beschafft. Mit ihr sollen ab 2027 jährlich 20.000 Tonnen regionales Altpapier direkt vor Ort für die Papierproduktion gesammelt und aufbereitet werden.

Ebenfalls in Frastanz wurde der bei der Papierproduktion entstehende Papierschlamm, wie bereits im Vorjahr, zu 100 % einer stofflichen Verwertung in der Ziegelproduktion zugeführt.

Damit wurde der Anteil der thermischen Verwertung erheblich reduziert und ein wesentlicher Beitrag zur Schließung von Stoffkreisläufen geleistet.

Das in Planung befindliche Kraftwerk (siehe Kapitel E1-3) soll künftig nicht weiter recycelbare Reststoffe als regionale Energiequelle nutzbar machen. Dies reduziert Transportemissionen, substituiert fossile Energieträger und stärkt die Kreislaufwirtschaft innerhalb der Region.

Im Jahr 2025 fand am Standort Frastanz wieder eine Aufforstungsaktion mit Lehrlingen statt.

Zehn Auszubildende des ersten und zweiten Lehrjahres pflanzten gemeinsam mit vier Ausbildern unter fachlicher Anleitung des Försters der Agrargemeinschaft Frastanz verschiedene Baumarten.

Neben der praktischen Tätigkeit erhielten die Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse über das Ökosystem Wald. Die Maßnahme stärkte das Bewusstsein der Nachwuchskräfte für den Wald als zentrale natürliche Ressource und als Grundlage der eigenen Produktwertschöpfung.



„Mit **FSC®-zertifizierten Wellpappe-Rohpapieren** stärken wir eine nachhaltige Produktion und leisten einen klaren Beitrag zu verantwortungsvollen Materialkreisläufen.“

**Stephan Kaar**  
Geschäftsleitung Wellpappwerk Frastanz

## Kennzahlen und Ziele

### E5-3 | Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft beziehen sich insbesondere auf die Minimierung von Primärrohstoffen, die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen sowie die Abfallbewirtschaftung.

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Aufrechterhaltung der bestehenden FSC®-Zertifizierungen der Werke	fortlaufend	
Rohpapierbezug zu 100 % von FSC®-zertifizierten Lieferanten	fortlaufend	
Eigene Altpapiersammlung am Standort Frastanz: 20.000 t/Jahr	ab 2027	Ballenpresse wurde beschafft; Teilnahme an Ausschreibung im Jahr 2027
Waste-To-Energy-Projekt: Bau eines Kraftwerks am Standort Frastanz	2029	Antrag für UVP-Verfahren eingereicht

in Plan vor Plan hinter Plan erfüllt

### E5-4 | Ressourcenzuflüsse

Innerhalb der Produktzuflüsse bilden Altpapier, Rohpapiere und Wellpappe die wesentlichen Materialien mit Relevanz für

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft. Die KPI-Berichterstattung bezieht sich daher auf diese. Energie- und Wasserzuflüsse sind in E1 und E3 beschrieben.

	Einheit	2025
Rohstoffsammlung: Sammelmenge	t	53.685
Rohstoffsammlung: Anteil Sammlung von Altpapier	%	100
Rohpapierherstellung: Einsatzmenge Altpapier	t	136.027
Rohpapierherstellung: Anteil Altpapier nach EN 643	%	100
Wellpappeherstellung: Einsatzmenge Rohpapiere	t	318.157
Wellpappeherstellung: Anteil Recyclingpapier in Rohpapieren	%	84
Wellpappeherstellung: FSC®-zertifiziert und FSC® Controlled Wood Rohpapiere	%	100
Fasergussherstellung: Fasern: Altpapier nach EN 643, FSC®-zertifizierte und FSC® Controlled Wood Fasern	%	100

**E5-5 | Ressourcenabflüsse**

Ressourcenabflüsse umfassen die hergestellten Produkte sowie entstehende Nebenprodukte und Abfälle.

Recyclbarer Materialanteil	Einheit	2025
Altpapier - Standort Hall	%	100,0
Rohpapiere - Standort Frastanz	%	98,1
Wellpappeprodukte - Standort Frastanz	%	97,7
Wellpappeprodukte - Standort St. Ruprecht	%	97,4
Wellpappeprodukte - Standort Apahida	%	97,6
Wellpappeprodukte - Standort Târgoviște	%	97,3
Wellpappeprodukte - Standort Sibiu	%	92,9
Wellpappeprodukte - Standort Budapest	%	97,9
Wellpappeprodukte - Standort Langenenslingen	%	93,9
Faserguss Formteile - Standort Frastanz	%	100,0

Bei den angegebenen Werten handelt es sich um den durchschnittlich recycelbaren Materialanteil (Roh- und Hilfsstoffe) der im jeweiligen Werk hergestellten Produkte.

Nebenprodukte und Abfälle	Einheit	2025
Nebenprodukt Papierschlamm zur Verwendung in der Ziegelproduktion	t	5.223
Nebenprodukt Stanzabfälle Wellpappe zur Wiederverwertung	t	70.616
Abfall gesamt	t	8.584
davon nicht gefährliche Abfälle	t	7.921
davon gefährliche Abfälle	t	663
davon Papierschlamm zur thermischen Verwertung	t	0

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde Abfall nicht als wesentliches Thema bewertet. Daher erfolgt keine detaillierte Berichterstattung zu spezifischen Abfallarten oder zu Verwertungswegen. Gleichwohl betreibt die Ganahl-Gruppe ein systematisches Abfallmanagement, siehe E5-1.

Bei den angegebenen Werten handelt es sich um den durchschnittlich recycelbaren Materialanteil (Roh- und Hilfsstoffe) der im jeweiligen Werk hergestellten Produkte.





# 3

## Menschen & Gesellschaft

Menschen tragen maßgeblich dazu bei, die Ganahl-Gruppe und die Wertschöpfungskette an allen Standorten weiterzuentwickeln. Wir schaffen sichere und faire Arbeitsbedingungen, stärken kooperative Zusammenarbeit und gestalten Beziehungen, die dauerhaft Vertrauen schaffen und gemeinsames Wachstum ermöglichen.



„Wir schaffen ein sicheres, **wertschätzendes Arbeitsumfeld und fördern Entwicklung** – damit sich Menschen bei uns langfristig wohlfühlen und wachsen können.“

**Felix Stecher**  
Personalleitung, Frastanz

## S1 Eigene Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Ganahl-Gruppe bilden die Grundlage unseres langfristigen Erfolgs. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsbereitschaft sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Als verlässlicher Arbeitgeber schaffen wir ein faires

und partnerschaftliches Arbeitsumfeld mit sicheren und angemessenen Arbeitsbedingungen sowie ergänzenden Sozialleistungen. Wir fördern die individuelle Weiterentwicklung und pflegen ein Miteinander, das von Wertschätzung, Respekt und Offenheit geprägt ist.

## Strategie

### SBM3 | Wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Ganahl-Gruppe beschäftigt überwiegend eigene Arbeitnehmer. Zum festen Personalbestand zählen Auszubildende, qualifizierte Mitarbeiter sowie unterstützende Hilfskräfte.

Fremdarbeitskräfte werden in einzelnen Bereichen für Dienstleistungsaufgaben, projektbezogene Tätigkeiten oder zur Abdeckung von Produktionsspitzen eingesetzt. Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte von Drittunternehmen im Rahmen von Personalleasing oder um direkt beauftragte Selbstständige.

Im Bereich der eigenen Mitarbeiter wurden folgende wesentlichen Auswirkungen und Risiken identifiziert:

#### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

##### Auswirkungen

- Arbeitsunfälle
- Psychische Belastungen
- Belästigung am Arbeitsplatz

##### Risiken

- Fachkräftemangel
- Sinkende Mitarbeiterzufriedenheit und sinkende Arbeitgeberattraktivität

Auch mit etablierten Schutzmaßnahmen können Arbeitsunfälle und psychische Belastungen durch Schichtarbeit nicht vollständig verhindert werden.

Mögliche Belästigungen stehen im Widerspruch der Unternehmenskultur, entsprechende Meldewege sind eingerichtet.

Die wesentlichen negativen Auswirkungen treten weder systematisch noch weit verbreitet auf.

Sicherheits- und Arbeitsstandards gewährleisten ein hohes Schutzniveau für alle Mitarbeiter. Da von einer gleichmäßigen Verteilung möglicher Auswirkungen ausgegangen werden kann, wurde keine gesonderte Bewertung einzelner Personengruppen vorgenommen.

Wesentliche Chancen wurden nicht identifiziert. Als Risiken wurden Fachkräftemangel und die möglicherweise sinkende Mitarbeiterzufriedenheit und sinkende Attraktivität der Ganahl-Gruppe als Arbeitgeber ermittelt. Die Risiken beziehen sich auf alle Arbeitskräfte der Ganahl-Gruppe und nicht auf spezifische Personengruppen oder Standorte.

Zwangsarbeit und Kinderarbeit können für die Werke der Ganahl-Gruppe ausgeschlossen werden. Minderjährige werden erst ab einem Alter von 15 Jahren beschäftigt. Für sie gelten strikte Vorschriften zu Arbeitszeit, Arbeitsumfeld und Tätigkeiten.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S1-1 | Strategien im Zusammenhang mit den eigenen Mitarbeitern

Die Ganahl-Gruppe unterstreicht ihre unternehmerische Verantwortung durch unternehmensweit gültige Richtlinien zu wesentlichen Kernthemen der Arbeits- und Sozialstandards.

Die körperliche und psychische Gesundheit sowie die Sicherheit der Mitarbeiter haben dabei höchste Priorität. In der Richtlinie zu Gesundheitsschutz und Sicherheit verpflichten wir uns zur Unfallvermeidung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsstandards sowie zur Förderung des Wohlbefindens. Dies wird durch arbeitsmedizinische Vorsorge, regelmäßige Begehungen und Arbeitsplatzbewertungen realisiert. Verantwortung tragen die Geschäftsführung, Führungskräfte sowie die Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

Vielfalt und Inklusion sind Grundlage für das Wohlbefinden der Mitarbeiter und wichtige Erfolgsfaktoren. Die Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsstandards fördert eine Unternehmenskultur, in der alle unabhängig von persönlichen Merkmalen respektiert und unterstützt werden. Ziel ist ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld mit gleichen Chancen für alle. Verantwortung tragen die Geschäftsführung und die Personalabteilungen.

Gleichzeitig bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Arbeitsstandards, wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung und den OECD-Leitsätzen. Wir verpflichten uns zu fairen und sicheren Arbeitsbedingungen, zur Chancengleichheit, zur Vereinigungsfreiheit sowie zur Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit. Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Richtlinie liegt bei der Geschäftsführung und den zuständigen Abteilungen unterstützt durch den Betriebsrat.

Ein vertrauliches Meldesystem ermöglicht es Mitarbeitern, Verstöße oder Bedenken anonym und ohne Angst vor Repressalien zu melden. Alle eingehenden Meldungen werden sorgfältig geprüft und bearbeitet.

Unsere Verpflichtungen zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten sind im konzernweit gültigen Code of Conduct verbindlich verankert und bilden die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln im Arbeitsalltag.

### S1-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Die Ganahl-Gruppe verfügt über klar definierte Verfahren und transparente Kommunikationskanäle, um negative Auswirkungen auf Mitarbeiter frühzeitig zu erkennen, zu reduzieren oder zu verhindern.

#### Arbeitsunfälle

Die Arbeit mit Maschinen und Stoffen birgt Risiken, denen wir mit technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnen. Dazu zählen Schutzausrüstungen, arbeitsmedizinischer Vorsorge, regelmäßige Schulungen sowie eine kontinuierliche Sicherheitsüberprüfung. Unfallmeldungen werden systematisch analysiert und in Arbeitsschutzausschüssen bewertet. Nach Unfällen erfolgen gezielte Schulungen zur Prävention künftiger Unfälle.

#### Psychische Belastung

Schichtarbeit und hohe Anforderungen können Stress und Erschöpfung begünstigen. Präventionsmaßnahmen umfassen eine realistische Personal- und Ressourcenplanung, flexible Arbeitszeitmodelle (z. B. Gleitzeit, Teilzeit oder Anpassung der Schichteinteilung) sowie offene Kommunikationskanäle wie beispielsweise Mitarbeitergespräche. Ergänzend stehen eine betriebsärztliche Beratung und ein Beschwerdesystem zur Verfügung.

#### Belästigung am Arbeitsplatz

Die Ganahl-Gruppe toleriert keine Form von Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing. Der Code of Conduct enthält verbindliche Verhaltensregeln. Für Anliegen, Beschwerden oder Hinweise stehen Mitarbeitern verschiedene Kanäle offen: direkte Vorgesetzte, interne Beauftragte (z. B. für Arbeitssicherheit), HR, der Betriebsrat oder die Hinweisgeberplattform.

#### Hinweisgeberplattform

Die Ganahl-Gruppe betreibt die in G1-1 näher beschriebene vertrauliche Hinweisgeberplattform. Über sie können potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte, Arbeitsstandards oder ethische Grundsätze anonym gemeldet werden. Die Wirksamkeit ist durch die direkte Zuständigkeit des Compliance-Beauftragten und die Möglichkeit zur anonymen Kommunikation gewährleistet.

#### **S1-4 | Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze**

##### **Fachkräftemangel**

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind für die Ganahl-Gruppe von entscheidender Bedeutung. Um ihr Potenzial stetig weiterzuentwickeln, setzen wir auf strukturierte und praxisnahe Aus- und Weiterbildungsprogramme, die fachliche wie soziale Kompetenzen stärken.

Die Lehrlingsausbildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein.

##### **Ausbildung**

Die österreichische Rondo Ganahl AG wurde im Juni 2023 zum achten Mal in Folge als „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ am Standort Frastanz prämiert – eine Auszeichnung von Land Vorarlberg, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer, gültig für drei Jahre.

Im Jahr 2025 gestaltete sich die Ausbildung wie folgt:

- Österreich: Am Standort Frastanz wurden 27 Lehrlinge in acht Lehrberufen ausgebildet und acht Lehrlinge nach Abschluss übernommen. In St. Ruprecht wurden 13 Lehrlinge in sieben Berufen ausgebildet und drei Lehrlinge nach der Ausbildung übernommen. Wie bereits im Vorjahr fanden auch im Jahr 2025 ergänzend Workshops zum Umgang mit Geld und „Wertschätzung - ein Gewinn für alle“ statt.
- Rumänien: An den Standorten Apahida und Sibiu wurde im Jahr 2024 ein Ausbildungsprogramm gestartet, das Schülern technischer Schulen ermöglicht, praktische Erfahrungen im Arbeitsumfeld zu sammeln und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln. Derzeit nehmen 16 Schülerinnen und Schüler an dem Programm teil, davon neun mit Eintritt im Jahr 2025. Für 2026 ist vorgesehen, zwei Ausbilder für dieses Programm zu qualifizieren und die Kooperation auf weitere Schulen auszuweiten.

Darüber hinaus kooperiert der Standort Apahida mit World Vision Rumänien, um Bildungsmaßnahmen zu unterstützen. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden

Schüler bis zum Schulabschluss finanziell unterstützt, die Zuteilung erfolgt individuell durch World Vision entsprechend dem jeweiligen Bedarf. Insgesamt werden zehn Schülerinnen und Schüler unterstützt, fünf davon seit dem Jahr 2025.

- Deutschland: Es wurden vier Lehrlinge in zwei Lehrberufen ausgebildet und ein Auszubildener nach Abschluss übernommen.

##### **Weiterbildung**

Lebenslanges Lernen ist in einem dynamischen Arbeitsumfeld entscheidend, um neben persönlicher Entwicklung auch fachliche Kompetenzen zu stärken und neue Anforderungen zu bewältigen. Deshalb investieren wir kontinuierlich in praxisnahe Schulungen, fachliche Vertiefungen und individuelle Qualifizierungsmaßnahmen.

- Österreich: In Frastanz fanden für 168 Mitarbeitende externe Schulungen statt, darunter Ersthelferausbildungen, Teamentwicklungsseminare sowie zahlreiche fachspezifische Schulungen. In St. Ruprecht fanden neben fachspezifischen Trainings auch Seminare zur Teamentwicklung statt. Zudem wurden Führungskräfte trainings zu den Themen Führung, Kommunikation und Konfliktmanagement durchgeführt. Zur Stärkung der Kompetenzen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz erhielten die Mitarbeiter Einführungs- und Anwendungsschulungen.
- Rumänien: An den rumänischen Standorten wurden technische und qualifizierende Schulungen, unter anderem im Bereich Elektrotechnik sowie Gabelstaplerschulungen, durchgeführt. Darüber hinaus fanden Change-Management-Workshops sowie Trainings zur Stärkung der Vertriebskompetenzen statt.
- Ungarn: Wie im Vorjahr wurden Weiterbildungen u.a. in Sprache, Buchhaltung und Maschinenbedienung durchgeführt. Darüber hinaus fanden Erste-Hilfe-Kurse statt, um eine rasche sowie kompetente Reaktion im Notfall sicherzustellen.
- Deutschland: In Langenenslingen wurden Schulungen zur Stärkung der IT-Sicherheit durchgeführt. Zur Gewährleistung reibungsloser Brandschutzabläufe wurden Brandschutzhelfer geschult. Im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems fanden Anwendungsschulungen statt.

### Arbeitsunfälle, psychische Belastungen

Alle Mitarbeiter der Ganahl-Gruppe haben das Recht auf sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen. Daher setzen wir umfassende Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und psychischer Überlastung um.

Im Jahr 2025 wurden an mehreren Standorten gezielte Initiativen umgesetzt:

- Österreich: Am Standort Frastanz wurde eine Gruppe von Instandhaltungsmitarbeitern zum sicheren Befahren und Arbeiten in engen Räumen und Behältern geschult. Inhalte waren u.a. die Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen, von Gefahren, Schutzmaßnahmen und Rettungstechniken sowie das praktische Üben der Techniken.  
Am Standort St. Ruprecht wurde das Thema Beinaheunfälle verstärkt thematisiert und in Schulungen vertieft. Dadurch konnte die Meldung von Beinaheunfällen erhöht werden, was einen wichtigen Beitrag zur präventiven Verbesserung der Betriebssicherheit leistet. Zudem wurde im Berichtsjahr ein Projekt zur Optimierung der Geh- und Besucherwege initiiert und ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Die Umsetzung des Projekts wird im Jahr 2026 fortgeführt.
- Ungarn: In Budapest wurde die bisher zentrale Entnahmestelle für Persönliche Schutzausrüstung (PSA) neu organisiert. An den Eingängen zum Wellpappwerk wurden entsprechende Ausgabeschränke installiert. Dadurch wird die Entnahme vereinfacht und die konsequente Nutzung der Schutzausrüstung im Arbeitsalltag unterstützt.
- Rumänien: In allen rumänischen Werken wurden die Gesundheits- und Sicherheitsunterweisungen wie geplant durchgeführt. Die im Vorjahr begonnene Unterstützung einer privaten Krankenversicherung mit erweitertem Leistungsumfang wurde im Jahr 2025 fortgeführt und wird auch im Jahr 2026 weiter bestehen.
- Deutschland: In Langenenslingen wurde der Fokus auf die Unfallanalyse gelegt, um Ursachen systematisch zu beseitigen und die Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen.

### Stärkung von Mitarbeiterzufriedenheit und Attraktivität des Arbeitgebers

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und unsere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunft der Ganahl-Gruppe. Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen wertgeschätzt, gehört und unterstützt fühlen. Dazu tragen verschiedene Maßnahmen bei:

- Ganahl-Gruppe: Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, einer offenen Dialogkultur sowie der Unterstützung eines warmen Mittagessens an mehreren Standorten legen wir großen Wert auf gemeinsame Aktivitäten wie Betriebsfeiern, Teambuilding-Maßnahmen und Betriebssportangebote. Ziel ist es, ein positives und motivierendes Arbeitsumfeld schaffen.  
Eine besondere Initiative stellt das gruppenweite „Rondo Tennis Open“ dar, das alle zwei Jahre stattfindet und bei dem das Wir-Gefühl innerhalb der Ganahl-Gruppe im Mittelpunkt steht. Im Jahr 2025 wurde das Turnier in Budapest ausgetragen. Insgesamt nahmen 24 Mitarbeitende aus nahezu allen Standorten teil.
- Österreich: Mit dem Format Rondo-Treff wird in Frastanz der offene Austausch gezielt gefördert. Mitarbeiter können anonym Fragen an den Vorstand richten, die im Rahmen eines gemeinsamen Get-togethers mit Imbiss offen und transparent beantwortet werden.
- Ungarn: Am Standort Budapest wurde das 30-jährige Bestehen im Rahmen eines Gala-Abends gemeinsam mit den Mitarbeitern gefeiert. Dabei wurden vergangene Erfolge, das Engagement der Mitarbeitenden sowie die zwischenmenschlichen Beziehungen im Unternehmen bewusst gewürdigt.
- Rumänien: im Dezember 2025 wurde an allen rumänischen Standorten eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein positives Arbeitsumfeld. Das Feedback liefert wertvolle Erkenntnisse über bestehende Stärken sowie über Bereiche mit weiterem Entwicklungspotenzial. Im Jahr 2026 werden die Ergebnisse vertieft analysiert und in konkrete Maßnahmenpläne überführt.
- Deutschland: Mitarbeiter können ein Job-Bike nutzen – ein Angebot, das finanzielle Vorteile, Gesundheitsförderung und klimafreundliche Mobilität verbindet.

### Null-Toleranz gegenüber Belästigung von Mitarbeitern am Arbeitsplatz

Die Ganahl-Gruppe verfolgt einen klaren Anspruch: Jede Form von Belästigung – ob physisch, verbal oder psychisch – wird weder geduldet noch relativiert. Ein respektvolles, sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Im Jahr 2024 wurde der Code of Conduct gruppenweit vereinheitlicht und allen Standorten eingeführt sowie ein erster Teilnehmerkreis geschult. Im Berichtsjahr wurden weitere Mitarbeitende geschult. Ziel ist es, bis zum Jahr 2027 sämtliche Mitarbeitenden zu schulen und die Inhalte nachhaltig in unserer Unternehmenskultur zu verankern.

## Kennzahlen und Ziele

Im Folgenden werden die Ziele im Bereich der eigenen Mitarbeiter sowie die wesentlichen Kennzahlen berichtet.

### S1-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ziel	Standort	Zieljahr	Fortschritt
<b>Code of Conduct</b>			
Erstellung einer Code-of-Conduct-Schulung für alle Mitarbeiter der Ganahl-Gruppe	Frastanz für alle Werke	2025	✔
Jährliche Schulung aller Mitarbeiter zum Code of Conduct	Gruppe	2026 (50 %) 2027 (100 %)	→
<b>Ausbildung</b>			
Beibehaltung der neuen jährlichen Ausbildungsplätze	AT/DE	laufend	✔
Ausweitung des Ausbildungsprogramms	Apahida/ Sibiu	laufend	✔
<b>Weiterbildung</b>			
Etablierung eines gruppenweiten gemeinsamen Verständnisses und Ansatzes zur Erfassung von Schulungsstunden innerhalb von Weiterbildungsinitiativen	Gruppe	2026	→
Training als Investition: Sicherstellung und Erhöhung des Weiterbildungsbudgets	Gruppe	2026	→

→ in Plan    ↗ vor Plan    ↘ hinter Plan    ✔ erfüllt

## S1-6 | Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Gesamtanzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht	Einheit	2025
Gesamtanzahl Mitarbeiter	Mitarbeiteranzahl   VZÄ <sup>2</sup>	1.797   1.714
Gesamtanzahl Mitarbeiter weiblich	VZÄ <sup>2</sup>	248
Gesamtanzahl Mitarbeiter männlich	VZÄ <sup>2</sup>	1.466
Anteil Frauen <sup>1</sup>	% der VZÄ <sup>2</sup>	14
Anteil Männer <sup>1</sup>	% der VZÄ <sup>2</sup>	86

Stichtag: 31.12.2025

Gesamtanzahl der Arbeitnehmer nach Land	Einheit	2025
Deutschland	Mitarbeiterzahl	165
Österreich	Mitarbeiterzahl	765
Rumänien	Mitarbeiterzahl	685
Ungarn	Mitarbeiterzahl	182

Stichtag: 31.12.2025

Vertragsarten der Arbeitnehmer nach Geschlecht	Einheit	2025
Unbefristete Verträge – Gesamtanzahl	Mitarbeiterzahl   VZÄ <sup>2</sup>	1.776   1.694
Unbefristete Verträge – Gesamtanzahl Frauen	VZÄ <sup>2</sup>	243
Unbefristete Verträge – Gesamtanzahl Männer	VZÄ <sup>2</sup>	1451
Befristete Verträge – Gesamtanzahl	Mitarbeiterzahl	21
Befristete Verträge – Gesamtanzahl Frauen	Mitarbeiterzahl	5
Befristete Verträge – Gesamtanzahl Männer	Mitarbeiterzahl	16

Stichtag: 31.12.2025

Arbeitnehmerfluktuation	Einheit	2025
Gesamtanzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen verlassen hat	Mitarbeiterzahl	229
Fluktuationsquote <sup>A</sup>	%	13

<sup>A</sup> Berechnung: Abgänge im Berichtsjahr / (Anfangsbestand + Endbestand / 2) x 100

### 1 Unternehmenskennzahl

#### 2 Vollzeitäquivalent

AT: 38h/Woche: 165h/Monat  
 36h/Woche: 156h/Monat (Produktion Papierfabrik Frastanz)  
 DE: 40h/Woche: 173h/Monat  
 HU: 40h/Woche: 174h/Monat  
 RO: 40h/Woche: 168h/Monat

Ausbildung	Einheit	2025
Anzahl Auszubildende <sup>1</sup>	Mitarbeiterzahl	62
Anzahl Lehrlingsbeauftragte <sup>1</sup>	Mitarbeiterzahl	75

Stichtag: 31.12.2025

### S1-7 | Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

	Einheit	2025
Selbstständige	Mitarbeiterzahl	0
Arbeitskräfte aus Vermittlung und Überlassung (NACE-Code N78)	Mitarbeiterzahl	57
Gesamtanzahl der Fremdarbeitskräfte	Mitarbeiterzahl	57

Stichtag: 31.12.2025

### S1-10 | Angemessene Entlohnung

	Einheit	2025
Arbeitnehmer mit angemessener Entlohnung entsprechend untenstehender Referenz	%	100
Arbeitnehmer mit nicht angemessener Entlohnung entsprechend folgend angegebenen Referenz	%	0
Referenz		Kollektivverträge, nationale Regelungen

### S1-11 | Soziale Absicherung

Absicherung gegen Verdienstauffälle aufgrund bedeutender Lebensereignisse durch öffentliche Programme oder durch vom Unternehmen angebotene Leistungen.

	Einheit	2025
Bei Krankheit	ja/nein	ja
Bei Arbeitslosigkeit	ja/nein	ja
Bei Arbeitsunfällen	ja/nein	ja
Bei Erwerbsunfähigkeit	ja/nein	ja
Bei Elternurlaub	ja/nein	ja
Bei Ruhestand	ja/nein	ja

<sup>1</sup> Unternehmenskennzahl

### S1-13 | Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Leistungs- und Laufbahnbeurteilung sowie Schulungsstunden	Einheit	2025
Regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilung Mitarbeiter gesamt	%	18
Regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilung Mitarbeiter weiblich	%	21
Regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilung Mitarbeiter männlich	%	16
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden gesamt	h	4,2
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden Mitarbeiter weiblich	h	4,2
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden Mitarbeiter männlich	h	4,4
Gesamten Arbeitskräfte, die den Code of Conduct erhalten haben oder zu diesem geschult wurden <sup>1</sup>	%	37

Die Schulungsstunden umfassen externe Schulungen. Die Stunden für interne Schulungen, Einarbeitung, Online-trainings werden überwiegend noch nicht erfasst.



### S1-14 | Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

	Einheit	2025
Abdeckungsgrad der Arbeitskräfte durch gesetzliche Anforderungen und/oder anerkannte Normen/Leitlinien des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit	%	100
Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	Anzahl absolut	972
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Anzahl absolut	40
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000 Arbeitskräfte	Quote pro 1.000 Arbeitskräfte	22,3
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	Anzahl absolut	0
Arbeitsunfall Schwerequote = verletzungsbedingte Ausfalltage x 1.000 / Anzahl effektiv geleisteter Arbeitsstunden <sup>1</sup>	Quote	0,31
Quote der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIR für direkte Arbeitskräfte = Gesamtzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit x 1.000.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden <sup>1</sup>	Quote	12,6

<sup>1</sup> Unternehmenskennzahl

### S1-17 | Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen in Zusammenhang mit Menschenrechten

	Einheit	2025
Gesamtzahl der Fälle von Diskriminierung inkl. Belästigung	Anzahl absolut	0
Anzahl von Beschwerden über Beschwerdekanaäle	Anzahl absolut	0
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen in Bezug auf die vorgenannten Vorfälle	€	0

## S2

# Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Faire und sichere Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Ganahl-Gruppe bezieht Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen von einer Vielzahl nationaler und internationaler Partner, überwiegend aus europäischen Ländern. Das Unternehmen legt besonderen

Wert darauf, dass soziale und arbeitsrechtliche Standards in allen Beschaffungsprozessen gewahrt bleiben. Die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte wird durch verbindliche Lieferantenanforderungen, Zertifizierungen und regelmäßige Bewertungen sichergestellt.

## Strategie

### SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Ganahl-Gruppe bezieht ihre wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe – Papier, Stärke, Farben, Klebstoffe und Holzpaletten – ausschließlich von europäischen Lieferanten. Auch die übrigen Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind in europäischen Ländern tätig, in denen hohe arbeits- und sozialrechtliche Standards gelten.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette können Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft bei der Gewinnung

von Frischzellstoff und Stärke potenziell von wesentlichen Auswirkungen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit betroffen sein – etwa durch Unfälle bei Baumfällarbeiten, Stürze, Maschinenunfälle, Staubexposition oder unzureichende Sicherheitsstandards. Zudem könnten arbeits- oder menschenrechtliche Verletzungen auftreten. Bei den identifizierten Aspekten handelt es sich um potenzielle, nicht um tatsächliche Auswirkungen.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind ausschließlich Arbeitskräfte aus europäischen Ländern beschäftigt. Hier wurden keine wesentlichen Auswirkungen identifiziert.

### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsbedingungen: Arbeitssicherheit in den Rohstoffabbaugebieten (Holz für Frischzellstoff, Stärke)</li> <li>Sonstige arbeitsbezogenen Rechte: Menschen- und Arbeitsrechtsbelange in den Rohstoffabbaugebieten (Frischzellstoff, Stärke)</li> </ul>
Chancen	keine
Risiken	keine



## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S2-1 | Strategien in Zusammenhang mit Arbeitskräften der Wertschöpfungskette

Die Ganahl-Gruppe bekennt sich ausdrücklich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und Arbeitsnormen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung verankert dieses Bekenntnis und definiert Grundsätze zu Arbeitsschutz, fairen Arbeitsbedingungen und der Wahrung der Menschenrechte. Zur Umsetzung dieser Richtlinie gilt für alle Zulieferer der Code of Conduct für Lieferanten, der die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, den OECD-Leitsätzen sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte festlegt. Der Code of Conduct schließt ausdrücklich Zwangs- und Kinderarbeit aus.

Wellpappe-Rohpapiere werden ausschließlich von FSC®-zertifizierten Lieferanten bezogen. Die FSC®-Prinzipien verpflichten zu hohen Sozialstandards, einschließlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, sicheren Arbeitsbedingungen und dem Schutz indigener Völker.

Die FSC®-Zertifizierung stellt sicher, dass internationale Arbeits- und Menschenrechtsstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Auf Grundlage der ILO-Kernarbeitsnormen definiert FSC® vier verbindliche Kernarbeitsanforderungen:

- Abschaffung von Kinderarbeit
- Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Gleichbehandlung und Verbot von Diskriminierung
- Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

Verstöße gegen diese FSC®-Kernarbeitsnormen führen in der Regel zur Suspendierung oder zum Entzug des Zertifikats. Fälle der Nichteinhaltung würden der Ganahl-Gruppe somit durch den Verlust eines gültigen Zertifikats eines Lieferanten bekannt. Im Berichtszeitraum wurden keine entsprechenden Fälle festgestellt.

In den FSC®-Audits der Vorkette werden Arbeitskräfte der vorgelagerten Wertschöpfungsstufen in die Überprüfung der FSC®-Prinzipien einbezogen.

Zudem sind im Rahmen der Lieferantenbewertung für Rohpapier-, Stärke- und Farblieferanten Kriterien wie Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Entlohnung, Arbeitszeiten und Vereinigungsfreiheit enthalten.

## **S2-2 | Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen**

Die Ganahl-Gruppe bezieht Arbeitskräfte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mittelbar über ihre Lieferanten und deren zertifizierte Managementsysteme ein. Eine direkte Kommunikation mit den Beschäftigten der vorgelagerten Lieferkette findet derzeit nicht statt.

Informationen zu Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Sozialstandards werden über Lieferantenselbstauskünfte, nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenbewertungen sowie die unabhängigen FSC®-Zertifizierungen erhoben und bewertet.

Die Einholung der Selbstauskünfte erfolgt anlassbezogen im Rahmen von Neulieferantenfreigaben oder bei wesentlichen Änderungen in der Lieferbeziehung. Aktualisierungen werden regelmäßig vorgenommen. Nachhaltigkeitsbewertungen erfolgen jährlich. FSC®-Audits finden gemäß den jeweils festgelegten Auditzyklen statt.

Die operative Verantwortung für die allgemeinen Lieferantenselbstauskünfte obliegt dem zentralen Einkauf. Die jährliche nachhaltigkeitsbezogene Bewertung von Rohpapier-, Stärke- und Farblieferanten obliegt der Leitung der Abteilung Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit.

## **S2-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können**

Gemäß den FSC®-Vorgaben bestehen auf allen Stufen der FSC®-Wertschöpfungskette Beschwerdemechanismen. Über diese können Arbeitskräfte verschiedener Wertschöpfungsstufen Anliegen oder Verstöße melden. Diese

Verfahren sind Bestandteil der FSC®-Zertifizierungsanforderungen und gewährleisten, dass Beschwerden dokumentiert, geprüft und gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden.

Von Seiten FSC®, ASI, der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) oder anderer Zertifikatshalter wurden der Ganahl-Gruppe im Berichtszeitraum keine Beschwerden über die FSC® Chain-of-Custody zur Kenntnis gebracht.

Darüber hinaus steht allen externen Stakeholdern der Ganahl-Gruppe die in Abschnitt G1-1 beschriebene vertrauliche Hinweisgeberplattform offen. Über diese gingen im Berichtsjahr keine Meldungen zu oder von Arbeitskräften der Wertschöpfungskette ein.

## **S2-4 | Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze**

Alle eingekauften Rohmaterialien auf Papierbasis folgen den FSC®-Regeln und stammen aus Europa. Diese Strategie wurde auch im Jahr 2025 vollständig umgesetzt.

Im Jahr 2025 führte die Ganahl-Gruppe erstmals eine Lieferantenbefragung zu Nachhaltigkeitsaspekten für die Produktgruppen Wellpappe-Rohpapiere, Stärke und Farben durch. Die Befragung bestätigte, dass alle teilnehmenden Lieferanten über ein Hinweisgebersystem verfügen und Maßnahmen zur Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit umgesetzt haben. Die Lieferantenbefragung bezieht sich inhaltlich auf das Berichtsjahr 2024; die Auswertung und Bewertung der Ergebnisse erfolgten im Jahr 2025. Die Bewertung wird jährlich durchgeführt, eine erneute formelle Lieferantenbefragung ist turnusgemäß für das Jahr 2026 vorgesehen.

## Kennzahlen und Ziele

### S2-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Die folgenden Ziele unterstützen die sozialen und arbeitsbezogenen Standards in der Wertschöpfungskette und tragen zur Minderung potenzieller negativer Auswirkungen bei.

Die Zielsetzungen basieren auf den geltenden Unternehmensrichtlinien. Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette waren in der Festlegung der Ziele nicht involviert.

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Rohpapierbezug zu 100 % von FSC®-zertifizierten Lieferanten	fortlaufend	✔
Aufrechterhaltung der jährlichen nachhaltigkeitsbezogenen Lieferantenbewertung	fortlaufend	✔

→ in Plan   ↗ vor Plan   ↘ hinter Plan   ✔ erfüllt



Mit unserem **Code of Conduct** für Lieferanten und den FSC®-Zertifizierungen fördern wir eine Lieferkette, die soziale Verantwortung übernimmt.

**Mathias Witwer**  
Strategischer Einkauf, Frastanz

## S3

# Betroffene Gemeinschaften

Der respektvolle Umgang mit lokalen Gemeinschaften und das verantwortungsvolle Handeln im gesellschaftlichen Umfeld gehören zum Selbstverständnis der Ganahl-Gruppe. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die lokalen Gemeinschaften an den Standorten sowie die indigene Bevölkerungsgruppe der Sámi

in Skandinavien als wesentliche betroffene Gemeinschaften identifiziert. Das Unternehmen legt großen Wert auf faire Beziehungen, offenen Dialog und einen respektvollen Austausch – insbesondere dort, wo seine Geschäftstätigkeit potenzielle Auswirkungen haben kann.

## Strategie

### SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Von wesentlichen Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette der Ganahl-Gruppe könnte potenziell die indigene Bevölkerungsgruppe der Sámi in Skandinavien betroffen sein. Dies wäre der Fall, wenn wirtschaftliche

Aktivitäten im Bereich der Forstwirtschaft oder Zellstoffgewinnung in ihren traditionellen Siedlungsgebieten und Lebensräumen stattfinden würden. Bislang wurde dies in den Lieferbeziehungen der Ganahl-Gruppe nicht festgestellt.

Ein wesentliches Risiko könnten Einwände und Bedenken lokaler Gemeinschaften in Bezug auf Umweltemissionen der Standorte sein.

### Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

Auswirkungen	Einhaltung der Rechte indigener Völker (Sámi)
Chancen	keine
Risiken	Lokale Gemeinschaften äußern Bedenken/ Einwände in Bezug auf Umweltemissionen



## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S3-1 | Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

#### Wahrung der Rechte indigener Gruppen

Wie in Abschnitt S2-1 beschrieben, bekennt sich die Ganahl-Gruppe ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dieses Bekenntnis umfasst auch die Wahrung der Rechte indigener Gruppen und ist in unserer Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsstandards sowie in unserer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung verankert.

Der Code of Conduct für Lieferanten verpflichtet alle Lieferanten zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der UN-Leitprinzipien für Wirtschafts- und Menschenrechte.

Die Ganahl-Gruppe bezieht Rohpapiere ausschließlich von FSC®-zertifizierten Lieferanten. In den zehn FSC®-Prinzipien sind auch die Rechte indigener Völker verankert:

*„Die gesetzlichen und gewohnheitsmäßigen Rechte der indigenen Gruppen hinsichtlich Besitz, Nutzung und Bewirtschaftung von Land, Territorien und Ressourcen, die durch Bewirtschaftungsmaßnahmen betroffen sind, sind vom Forstbetrieb zu identifizieren und aufrecht zu erhalten.“* Quelle: <https://www.fsc-deutschland.de>

Die FSC®-Zertifizierung überprüft regelmäßig die Einhaltung dieser Prinzipien.

Bezüglich ihrer Rechte ist die indigene Gruppe der Sámi über das im Folgekapitel S3-2 beschriebene Verfahren der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC) und das ständige Beratungsgremium für indigene Gemeinschaften aktiv einbezogen.

Im Rahmen des in S3-3 dargestellten FSC®-Beschwerdemechanismus können betroffenen Gemeinschaften Beschwerden äußern. Diese werden geprüft und entsprechende Abhilfemaßnahmen getroffen.

#### Bedenken lokaler Gemeinschaften bezüglich Umweltemissionen der Standorte

Die Ganahl-Gruppe bekennt sich zu Umweltschutz, zum Schutz von Wasserressourcen und zur Minimierung von Umweltauswirkungen. Diese Grundsätze sind in der Umwelt-, Energie- und Klimarichtlinie sowie der Wasser-schutzrichtlinie festgelegt.

Zur Umsetzung dieses Bekenntnisses sind alle Standorte in Österreich, Rumänien und Ungarn nach ISO 14001 zertifiziert. Auch für den Standort in Deutschland ist eine Zertifizierung vorgesehen, der konkrete Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

Darüber hinaus pflegt die Ganahl-Gruppe einen offenen Dialog mit Gemeinden und Behörden, um lokale Anliegen frühzeitig zu erkennen und in Planungen einzubeziehen.

### **S3-2 | Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen**

In Bezug auf potenzielle Auswirkungen auf die indigene Gruppe der Sámi steht die Ganahl-Gruppe nicht in direktem Austausch mit den Sámi. Sie gewährleistet deren Einbindung jedoch mittelbar über die Mechanismen des FSC®-Zertifizierungssystems. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Verfahren der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC), durch das indigene Gemeinschaften in Entscheidungen zur Waldbewirtschaftung einbezogen werden.

Darüber hinaus verfügt das FSC®-System über ein ständiges Beratungsgremium für indigene Gemeinschaften, dem Vertreter indigener Bevölkerungsgruppen aus verschiedenen Weltregionen – darunter auch der Sámi – angehören. Dieses Gremium berät das internationale Leitungsorgan des FSC® in Fragen, die die Rechte und Belange indigener Völker betreffen. Es stellt zudem sicher, dass deren Perspektiven in die Weiterentwicklung der Zertifizierungsstandards einfließen.

### **S3-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können**

Gemäß den FSC®-Vorgaben bestehen auf allen Stufen der FSC®-Wertschöpfungskette verbindliche Beschwerde-mechanismen. Diese sind Bestandteil der FSC®-Zertifizierungsanforderungen und gewährleisten, dass Beschwerden dokumentiert, geprüft und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden. Wird ein Verstoß nicht behoben oder als inakzeptabel eingestuft, wird das FSC®-Zertifikat entzogen.

Seitens FSC®, ASI, der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) oder anderer Zertifikatshalter wurden der Ganahl-Gruppe keinerlei Beschwerden über die FSC® Chain-of-Custody zur Kenntnis gebracht.

Darüber hinaus stellt die Ganahl-Gruppe allen externen Stakeholdern eine vertrauliche Hinweisgeberplattform zur Verfügung (siehe Abschnitt G1-1). Über diese Plattform gingen im Berichtsjahr keine Hinweise oder Beschwerden in Bezug auf betroffene Gemeinschaften ein.

### **S3-4 | Ergreifen von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze**

#### **Wahrung der Rechte indigener Gruppen**

Das gesamte bezogene Rohpapier stammte auch im Jahr 2025 vollständig von FSC®-zertifizierten Lieferanten. Dadurch ist sichergestellt, dass entlang der gesamten Lieferkette die Rechte indigener Völker geachtet und deren traditionelle Nutzungs- und Landrechte gewahrt bleiben.

#### **Bedenken lokaler Gemeinschaften bezüglich Umweltauswirkungen der Standorte**

Die turnusmäßige Überprüfung der Managementsysteme ISO 14001 und ISO 50001 wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Bereich Faserguss wurde in den Geltungsbereich der Zertifizierung nach ISO 50001 aufgenommen. Beide Managementsysteme gewährleisten die systematische Überwachung, Steuerung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung – insbesondere in den Bereichen Energie-, Wasser- und Emissionsmanagement.

Zur Reduktion lokaler Umweltbelastungen werden fortlaufend Maßnahmen zur Optimierung der Logistik, zur Verringerung von Lärm- und Verkehrseinflüssen sowie zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

Für das geplante Kraftwerk (siehe E1-3) wurde im Oktober 2025 der Antrag für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht. Damit sollen einerseits höchste Umweltstandards sichergestellt und andererseits mögliche Bedenken aus dem Umfeld frühzeitig begegnet werden.

Weitere Informationen zu Maßnahmen im Bereich Umweltschutz finden sich in Abschnitt E2-2.

## Kennzahlen und Ziele

### S3-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Die folgenden Ziele unterstützen die Wahrung der Rechte indigener Gruppen und die Minimierung lokaler Umweltbelastungen.

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Rohpapier Bezug zu 100 % von FSC®-zertifizierten Rohpapierlieferanten	fortlaufend	✔
Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001	fortlaufend	✔

→ in Plan   ↗ vor Plan   ↘ hinter Plan   ✔ erfüllt

Wir pflegen einen **offenen Dialog** mit den Gemeinden und Menschen vor Ort und **handeln verantwortungsvoll**, wo unsere Tätigkeit Umwelt und Umfeld berührt.



## S4

# Verbraucher und Endnutzer

Der Kundennutzen und die Zufriedenheit unserer Kunden sowie der Endverbraucher stehen – gemeinsam mit Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft – im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung der

Ganahl-Gruppe. Grundlage dafür ist die konsequente Erfüllung höchster Ansprüche an Produktsicherheit, Funktionalität, Qualität und Service.

## Strategie

### SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Ganahl-Gruppe produziert Verpackungslösungen aus Wellpappe, Vollpappe und Faserguss und beliefert ausschließlich gewerbliche Kunden (B2B) aus unterschiedlichen Branchen – darunter Lebensmittel-, Pharma-, Chemie- und technische Industrie. Verbraucher erreichen die Produkte der Ganahl-Gruppe über die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Für alle Anwendungsbereiche werden die einschlägigen Anforderungen an Produktsicherheit und Materialkonformität eingehalten. Dies gewährleistet, dass von den Verpackungen keine Gefährdung der Gesundheit der Konsumenten ausgeht. Die Ganahl-Gruppe stellt sicher, dass die von ihren Kunden vorgegebenen Entsorgungs- und Verpackungshinweise korrekt umgesetzt werden. Dadurch unterstützt sie eine nachhaltige Nutzung und Entsorgung

der Verpackungen. Die inhaltliche Verantwortung für Produktinformationen und Kennzeichnungselemente liegt bei den jeweiligen Kunden der Ganahl-Gruppe.

Als potenziell negative Auswirkung gilt die Möglichkeit, dass irreführende oder unklare Nachhaltigkeitsaussagen zu einer Verbrauchertäuschung führen könnten. Tatsächliche negative Auswirkungen wurden nicht festgestellt.

Als wesentliche Chance wird die steigende Nachfrage nach papier- und kartonbasierten Verpackungen infolge veränderter Verbraucherpräferenzen bewertet. Diese Entwicklung stärkt die Marktposition der Ganahl-Gruppe und unterstreicht die Bedeutung nachhaltiger Verpackungslösungen im Wettbewerb.

Diese Aspekte sind integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie, die auf sichere, kreislauffähige und ressourcenschonende Verpackungslösungen ausgerichtet ist.

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken	
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung von Lebensmittel- und Materialvorschriften gewährleistet den Gesundheitsschutz der Verbraucher/Endnutzer</li> <li>• Entsorgungshinweise, Verpackungshinweise unterstützen Verbraucher bei einer nachhaltigen Entsorgung</li> <li>• Irreführende oder unklare Nachhaltigkeitsaussagen („Greenwashing“) könnten zu Verbrauchertäuschung führen</li> </ul>
Chancen	Veränderte Verbraucherpräferenzen führen zu einer verstärkten Nachfrage nach papierbasierten Verpackungen
Risiken	keine



## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S4-1 | Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

#### Produktsicherheit

Der Kundennutzen ist in der Geschäftspolitik der Ganahl-Gruppe als zentraler Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung verankert. Dabei steht die konsequente Erfüllung höchster Anforderungen an Funktionalität und Qualität der Produkte und der Service im Mittelpunkt. Im Bereich der Lebensmittelverpackungen trägt die Ganahl-Gruppe durch modernste Produktions-, Analyse- und Prüfverfahren zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit bei.

Die Verpflichtungen zur Produktsicherheit und zum verantwortungsvollen Umgang mit Kunden- und Endnutzerinteressen sind im Code of Conduct der Ganahl-Gruppe verankert.

Alle Werke der Ganahl-Gruppe sind nach ISO 9001 zertifiziert. Werke, die Lebensmittelverpackungen in Verkehr bringen, verfügen zusätzlich über eine FSSC-22000-Zertifizierung. Diese Managementsysteme gewährleisten einen systematischen Ansatz zur Sicherstellung von Produktsicherheit, Lebensmittelsicherheit und Qualität.

Gefahrgutverpackungen entsprechen den einschlägigen internationalen Regelwerken ADR, RID, sowie IATA und verfügen über eine anerkannte Zulassung durch eine benannte Prüfstelle.

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Gesundheitsgefährdungen der Verbraucher durch mangelnde Produktsicherheit der Verpackungen festgestellt.

#### Nachhaltigkeitsaussagen

Die Richtlinie für ethische Geschäftspraktiken verpflichtet die Ganahl-Gruppe zu Integrität, Fairness und Transparenz in allen Geschäftsaktivitäten. Dazu gehört die sorgfältige Prüfung sämtlicher Nachhaltigkeitsaussagen, um irreführende oder unbegründete „Green Claims“ auszuschließen.

Über die vertrauliche Hinweisgeberplattform können interne und externe Stakeholder mögliche Verstöße oder Bedenken auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsaussagen melden.

Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen zu potenziell irreführenden Nachhaltigkeitsaussagen registriert.

#### S4-2 | Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Die Interessen der Endverbraucher werden von den Kunden der Ganahl-Gruppe vertreten. Der Austausch mit diesen erfolgt im Rahmen von Kundengesprächen, gemeinsamen Entwicklungsprojekten sowie regelmäßig durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalysen. Darüber hinaus findet ein gezielter Dialog zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen zwischen Kunden und dem Fachbereich Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit der Ganahl-Gruppe statt.

Zertifizierungen wie FSSC 22000 oder FSC® spiegeln die Belange von Verbrauchern und Endnutzern in ihren Standards wider. Diese Zertifizierungen stellen sicher, dass diese Aspekte systematisch in die Managementprozesse der Ganahl-Gruppe integriert und regelmäßig extern überprüft werden.

#### S 4-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Da Endverbraucher nicht in direkter Beziehung zur Ganahl-Gruppe stehen, erfolgt der Umgang mit Rückmeldungen und Beschwerden über die Kunden der Ganahl-Gruppe. Diese sind in ein strukturiertes Reklamationsmanagement nach einem standardisierten 8D-Report zur Ursachenanalyse und Fehlerbehebung eingebunden. Das Reklamationsmanagement wird im Rahmen der ISO 9001 regelmäßig geprüft.

Darüber hinaus steht allen internen und externen Stakeholdern die vertrauliche Hinweisgeberplattform zur Verfügung.



Wir hören zu, **verstehen die Anforderungen** unserer Kunden und entwickeln Wellpappelösungen und Faserguss-Formteile. Sie verbinden Sicherheit, Funktion und Nachhaltigkeit.

**Mark Kanamüller**  
Vertriebsleiter, Wellpappwerk Frastanz

#### **S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze**

##### **Produktsicherheit**

Die Audits gemäß FSSC 22000 an den Standorten Frastanz, St. Ruprecht, Apahida, Târgoviște und Sibiu wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Sie stellen die hygienische, sichere und rechtskonforme Herstellung von Lebensmittelverpackungen sicher. Im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung wurden an allen Standorten die Prozesse des Qualitätsmanagements überprüft und bestätigt. Dazu zählt auch das Reklamationsmanagement, das eine strukturierte Erfassung und Auswertung von Rückmeldungen sowie deren Nutzung zur kontinuierlichen Verbesserung sicherstellt.

##### **Nachhaltigkeitsaussagen**

Zur Vermeidung irreführender oder unbegründeter Nachhaltigkeitsaussagen erfolgt die Nachhaltigkeitskommunikation der Ganahl-Gruppe faktenbasiert. Umwelt- oder nachhaltigkeitsbezogenen Aussagen werden vor Veröffentlichung durch die Abteilung Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit geprüft. Sofern erforderlich, erfolgt eine zusätzliche Prüfung durch die Stabsstelle Legal, Compliance & Corporate Services.

##### **Weiterentwicklung der Verpackungen**



Die zunehmende Nachfrage nach papier- und kartonbasierten Verpackungen stärkt den strategischen Ansatz der Ganahl-Gruppe, ihr Produktportfolio konsequent weiter in Richtung ressourcenschonende und kreislauffähige Verpackungslösungen zu entwickeln.

Zur fachlichen Weiterentwicklung und zum Austausch über Innovationen engagiert sich die Ganahl-Gruppe aktiv in Branchenverbänden wie Austropapier und FEFCO sowie in regionalen Initiativen, etwa im Zero Emission & Energieeffizienz-Netzwerk (ZEEEN) in Vorarlberg. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen Fachmessen zum direkten Dialog mit Kunden und Interessenten.

## Kennzahlen und Ziele

#### **S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen**

Die folgenden Ziele dienen der Vermeidung negativer Auswirkungen auf Verbraucher sowie der Stärkung der Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern.

Ziele	Zieljahr	Status 2025
Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierungen nach ISO 9001 und FSSC 22000	fortlaufend	
Rohpapierbezug zu 100 % von FSC®-zertifizierten Rohpapierlieferanten	fortlaufend	

 in Plan  vor Plan  hinter Plan  erfüllt





# 4

## Unternehmenspolitik

Verantwortungsvolle Unternehmensführung prägt das Handeln der Ganahl-Gruppe. Wir arbeiten nach ethischen Grundsätzen und verankern Integrität im täglichen Handeln. Wir schaffen Strukturen, die Fairness im Umgang mit unseren Stakeholdern fördern.



**Integrität und Verantwortung** leiten unser Handeln – wir setzen klare und ethische Standards für uns selbst und unsere Lieferanten.

**Herwig Sunitsch**  
Legal Compliance / Corporate Services

## G1 Unternehmenspolitik

Die Ganahl-Gruppe versteht nachhaltige Wertschöpfung als Leitprinzip ihres unternehmerischen Handelns. Integrität, Verantwortungsbewusstsein sowie die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards sind dabei feste Grundwerte, die sämtliche Unternehmensbereiche

prägen. Sie schaffen eine verlässliche Basis für verantwortungsvolle unternehmerische Entscheidungen und bilden Vertrauen bei Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### G1-1 | Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Die Ganahl-Gruppe hat gruppenweit verbindliche Richtlinien zu zentralen Aspekten nachhaltiger Unternehmensführung etabliert. Weitere themenspezifische Richtlinien in den Bereichen Ökologie, Soziales und nachhaltige Beschaffung sind in den verschiedenen ESRS-Kapiteln dargestellt.

Die Richtlinie für ethische Geschäftspraktiken beschreibt den Rahmen für integriertes und verantwortungsvolles Verhalten im gesamten Unternehmen. Der gruppenweit gültige Code of Conduct konkretisiert diesen Anspruch für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner. Er wurde 2024 überarbeitet und an allen Standorten eingeführt.

Darüber hinaus wurde im März 2025 die noch im Vorjahr final abgestimmte gruppenweite Richtlinie zu Anti-Korruption, Interessenskonflikten sowie zum Umgang mit Einladungen und Geschenken implementiert. Sie legt verbindliche Verhaltensregeln zur Vermeidung von Bestechung, Vorteilsgewährung und unzulässiger Beeinflussung fest. Zudem definiert sie klare Vorgaben für den Umgang mit Zuwendungen, Spenden und Sponsoringaktivitäten.

Die Ganahl-Gruppe betreibt eine vertrauliche Hinweisgeberplattform, über die potenzielle Verstöße – unter anderem gegen Menschenrechte, Arbeitsstandards oder ethische Grundsätze – anonym gemeldet werden können. Der Zugang ist über die Unternehmenswebsite jederzeit in anonymisierter Form möglich, eine Registrierung ist nicht erforderlich. Die Plattform erlaubt eine anonyme Folgekommunikation per Code-System. Hinweise werden innerhalb von 48 Stunden durch den Compliance-Beauftragten geprüft. Maßnahmen werden nach einer Erstbewertung festgelegt und deren Umsetzung überwacht. Die Plattform ist im Code of Conduct verankert. Hinweisgeber sind durch geltende gesetzliche Schutzregelungen abgesichert.

Zum Code of Conduct wurde im Jahr 2025 eine gruppenweite Schulung erstellt. Diese wird in 2026 nach Übersetzung in die Landessprachen gruppenweit ausgerollt, siehe Ziele S1-5. Zudem wurde eine Schulung zur Richtlinie Antikorruption, Interessenskonflikte sowie zum Umgang mit Einladungen und Geschenken erstellt. An den Standorten in Österreich, Ungarn und Deutschland wurde der relevante Teilnehmerkreis – insbesondere Management, Führungskräfte sowie Mitarbeiter im Einkauf und Vertrieb – im Jahr 2025 geschult. An den rumänischen Standorten ist diese Schulung für 2026 geplant.



## Antikorruptionsrichtlinie

eingeführt

### G1-2 | Management der Beziehungen zu Lieferanten

Die Ganahl-Gruppe pflegt langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu ihren Lieferanten auf Basis marktwirtschaftlicher Grundsätze und fairer Wettbewerbsbedingungen. Der Code of Conduct für Lieferanten ist für alle Partner verpflichtend und orientiert sich an international anerkannten Standards wie den ILO-Kernarbeitsnormen, den OECD-Leitsätzen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie dem Pariser Klimaschutzübereinkommen.

Für alle Rohpapierlieferanten ist eine FSC®-Zertifizierung Voraussetzung für die Geschäftsbeziehung. Damit werden in der Beschaffung ökologische und soziale Kriterien entsprechend der zehn Grundprinzipien des FSC® verbindlich integriert (siehe E5).

Im Jahr 2024 führte die Ganahl-Gruppe erstmals eine Lieferantenbefragung zu Nachhaltigkeitsaspekten für die Produktgruppen Wellpappe-Rohpapiere, Stärke und Farben durch. Die inhaltliche Bewertung der Ergebnisse erfolgte im Jahr 2025; die Lieferantenbewertung wird künftig jährlich durchgeführt, eine erneute formelle Befragung ist turnusgemäß für 2026 vorgesehen.

Zahlungspraktiken entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und den vereinbarten Vertragsbedingungen. Die Ganahl-Gruppe legt besonderen Wert auf pünktliche Zahlungen. Dies gilt unabhängig von der Unternehmensgröße und wird auch gegenüber kleinen und mittleren Lieferanten (KMU) konsequent umgesetzt. Systematische Verzögerungen oder Verstöße gegen vereinbarte Zahlungsziele bestehen nicht.

### G1-3 | Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Die Ganahl-Gruppe verfügt über die in G1-1 beschriebene Anti-Korruptionsrichtlinie.

Das Hinweisgebersystem ermöglicht die Meldung von Verdachtsfällen oder Verstößen gegen diese Richtlinie. Verstöße werden unabhängig von der Position der handelnden Person untersucht und sanktioniert. Dabei ist die unabhängige Untersuchung von Hinweisen oder Verdachtsfällen gewährleistet.

Ergebnisse relevanter Untersuchungen werden vertraulich und unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben an den Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert.



## Ziele und Kennzahlen

Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmenspolitik bestehen verschiedene Ziele, die in den jeweiligen themenspezifischen Standards dargestellt werden.

Ergänzend dazu verfolgt die Ganahl-Gruppe folgende Ziele im Bereich Anti-Korruption.

Ziel	Standort	Zieljahr	Status 2025
Implementierung der Richtlinie Anti-Korruption, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Einladungen und Geschenken	Gruppenweit	2025	
Schulung der Richtlinie Antikorruption, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Einladungen und Geschenken	AT / HU / DE	2025	
Schulung der Richtlinie Antikorruption, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Einladungen und Geschenken	RO	2026	

 in Plan  vor Plan  hinter Plan  erfüllt

### G1-4 | Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung

Es traten im Berichtsjahr keine Fälle von Korruption und Bestechung auf.

	Einheit	2025
Anzahl Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	Anzahl	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	€	0
Anzahl der bestätigten Fälle von Korruption und Bestechung	Anzahl	0

### G1-5 | Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Das Unternehmen ist Mitglied in Branchenverbänden wie Austropapier, FEFCO und CEPI. Diese Organisationen dienen dem fachlichen Austausch und der Vertretung gemeinsamer Brancheninteressen.

Die Ganahl-Gruppe nimmt weder politischen Einfluss noch unterstützt sie politische Parteien finanziell oder sachlich. Ebenso findet keine Lobbyarbeit statt. Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats hielten in den beiden Jahren vor ihrer Ernennung keine vergleichbaren Funktionen in öffentlichen Verwaltungen oder Regulierungsbehörden inne.

**Stammsitz Frastanz**

Wellpappewerk – Papierfabrik – Fasergusswerk



**St. Ruprecht**

Wellpappewerk



**Langenenslingen**

Wellpappewerk Walz



**Hall in Tirol**

Altpapier-Verwertung Zimmermann



**Budapest**

Wellpappewerk





**Apahida/Cluj**  
Wellpappewerk



**Sibiu**  
Wellpappewerk



**Târgoviște**  
Wellpappewerk



## Zertifizierungen und Standards

	Qualitäts- management ISO 9001	Umwelt- management ISO 14001	Energie- management ISO 50001
Papierfabrik Rondo Ganahl AG, Frastanz (AT)	✓	✓	✓
Wellpappewerk Rondo Ganahl AG, Frastanz (AT)	✓	✓	✓
Wellpappewerk Rondo Ganahl AG, St. Ruprecht (AT)	✓	✓	
Wellpappewerk Rondo Kft., Budapest (HU)	✓	✓	
Wellpappewerk Rondocarton s.r.l., Apahida (RO)	✓	✓	
Wellpappewerk Rondocarton s.r.l., Targoviste (RO)	✓	✓	
Wellpappewerk Rondocarton s.r.l., Sibiu (RO)	✓	✓	
Altpapierverwertung Zimmermann Ganahl AG, Hall in Tirol (AT)	✓	✓	
Wellpappeverarbeitung Walz Verpackungen GmbH, Langenenslingen (DE)	✓		
Fasergusswerk Rondo Ganahl AG, Frastanz (AT)	✓	✓	✓
<b>Abdeckung der Standorte (%)</b>	<b>100</b>	<b>87,5</b>	<b>12,5<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> für den energieintensivsten Standort Frastanz

<sup>2</sup> aller relevanter Standorte: Herstellung von Rohpapier, Wellpappe und Faserguss

<sup>3</sup> aller relevanten Standorte: Herstellung von Lebensmittelverpackungen

<sup>4</sup> aller relevanten Standorte: Herstellung von Wellpappe

Nachhaltige Rohstoffbeschaffung FSC® CoC	Lebensmittelsicherheit FSSC 22000	Sozial verantwortliche Unternehmensführung SA 8000® Standard	Gefahrgutverpackungen ADR/RID/IATA	Cyber Trust Europe Gold Label
✓	✓		✓	✓
✓	✓		✓	✓
✓	✓		✓	✓
✓	✓		✓	
✓	✓		✓	
✓	✓		✓	
✓	✓	✓	✓	
				✓
✓				
✓				✓
<b>87,5   100<sup>2</sup></b>	<b>62,5   100<sup>3</sup></b>	<b>12,5</b>	<b>75   100<sup>4</sup></b>	<b>37,5</b>

## Abkürzungsverzeichnis

### Rechtliche Anforderungen und Berichtsstandards

CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
SBM	Strategy and Business Model
IRO	Impacts, Risks and Opportunities (Auswirkungen, Risiken und Chancen)
GRI	Global Reporting Initiative
EUDR	European Union Deforestation Regulation (EU-Entwaldungsverordnung)
EU ETS	European Union Emissions Trading System (EU-Emissionshandelssystem)
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung

### Organisationen und Initiativen

ILO	International Labour Organization
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
UNGP	UN Guiding Principles on Business and Human Rights
SBTi	Science Based Targets initiative
FEFCO	European Federation of Corrugated Board Manufacturers (Europäische Vereinigung der Wellpappehersteller)
ZEEEN	Zero Emission & Energie-Effizienz Netzwerk, Vorarlberg

### Treibhausgase und Klimabilanzierung

THG / GHG	Treibhausgas / Greenhouse Gas
PCF	Product Carbon Footprint (produktbezogener CO <sub>2</sub> -Fussabdruck)
CCF	Corporate Carbon Footprint (CO <sub>2</sub> Bilanz des Unternehmens)
Scope 1	direkte THG-Emissionen aus Quellen innerhalb des Unternehmens
Scope 2	indirekte THG-Emissionen durch die Erzeugung eingekaufter Energie
Scope 3	indirekte THG-Emissionen entlang der vor und nachgelagerten Wertschöpfungskette

### Wertschöpfungskette

Upstream	vorgelagerte Wertschöpfungskette
Core	eigene Geschäftstätigkeit
Downstream	nachgelagerte Wertschöpfungskette

### Managementsysteme und Zertifizierungen

ISO	International Organization for Standardization
ISO 9001	Qualitätsmanagementnorm
ISO 14001	Umweltmanagementnorm
ISO 50001	Energiemanagementnorm
FSC®	Forest Stewardship Council
FSSC 22000	Food Safety System Certification

## **Impressum**

Herausgeber: Rondo Ganahl Aktiengesellschaft | 6820 Frastanz

Für den Inhalt verantwortlich: Daniel Martin | Leitung Nachhaltigkeit, Umwelt & Energie

Redaktion und Gesamtleitung: Roswitha Haberstock | Nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung: Gernot Burghard | Marketing Frastanz

Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet.

## Rondo

### Ganahl Aktiengesellschaft

Frastanz (AT) | Hall (AT) | St. Ruprecht (AT)

### Rondo Ganahl AG

Chur (CH)

### Rondo Hullámkartongyártó Kft.

Budapest (HU)

### SC Rondocarton s.r.l.

Apahida-Cluj (RO) | Sibiu (RO) | Târgoviște (RO)

### Walz Verpackungen GmbH

Langenenslingen (DE)

[www.rondo-ganahl.com](http://www.rondo-ganahl.com)

Rohpapiere | Wellpappe-Verpackungen | Faserguss | Altpapier-Verwertung



im zeichen der qualität